

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Berlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Ercheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,000 Abonnenten.

Die einseitige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Bfg. für auswärtige Anzeigen 25 Bfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Bfg. für Auswärts 75 Bfg. — Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

No. 568.

Samstag, den 3. Dezember

1892.

Petroleum-, Tisch- u. Hängelampen

in grösster Auswahl von einfachster bis elegantester Ausführung, mit vorzüglichen, ein brillantes Licht erzeugenden **Patent-Brennern**.

Englische Säulen - Lampen

mit Doppel-Brennern besten Systems. **Seidene Lampenschirme** mit Spitzenüberwurf in grosser Auswahl zu billigen Preisen.

Ständerlampen in Bronze u. Schmiedeeisen.

Stylvolle Hängelampen für Wohn- und Speise-

Zimmer, sowie **Lüster** für Salons; **Kerzen-Kronen** in echter Bronze mit reichem Glasbehang. **Einfache Hängelampen** mit Intensivbrennern, für Wirthschaften, Arbeitsräume, Fabriken etc.

Reichs - Tischlampen (Patent, mit doppelten Cylindern), bekannt als die besten Tischlampen, da die Hitze durch den Uebereylinder abgeleitet wird.

Laternen, Ampeln, Clavier-Lampen und Studir-Lampen für Rüböl und Petroleum.

Tafel-, Wand- und Armleuchter für Kerzen.

Tulpen, Kugeln, Schirme in den verschiedensten Decors.

Cylinder, Dochte, sowie alles Zubehör für Lampen in bester Qualität zu realen Preisen.

Gebrauchte Lampen können sofort mit dem neuen Patent-Brenner versehen werden.

Sämmtliche Lampen unter **Garantie** für tadelloses und gefahrloses Brennen.

Gebrüder Wollweber,
Langgasse 41 u. Bärenstrasse 8,
Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

18602



Mobiliar-Versteigerung.

Nächsten Montag, den 5. Dezember er., Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, und nöthigenfalls den folgenden Tag, versteigere ich im Auftrage der Wwe. des Gerichts-Assessors a. D. Müller, geb. Hofmann, hier, wegen Aufgabe des Haushalts in der „Villa Hofmann“,

 **21. Geisbergstraße 21,** 

nachverzeichnete Gegenstände, als:

Speisezimmer-Einrichtung in goth. Style, bestehend aus Canape, 6 Stühlen, Spiegel mit Console, Büffet, Servante und Tisch, eine Garnitur, Canape, 2 Sessel, 6 Stühle mit grünem Plüschbezug, ein Rußb.-Büffet mit Marmorplatte, Kommoden, ein- und zweithür. pol. u. lac. Kleiderschränke, Nachttische, Waschkommoden mit Marmorplatten, Handtuchhalter, Chaiselongue, runde, ovale und 4-eckige Tische, Stühle, 1 Divan, 1 Toilettentisch, Ofenschirme, Lüster, Kleiderstoch, **1 Pianino von Könisch** (in Rußb.), Spiegel, Bilder, Teppiche, Vorhänge, Portièren, verschiedene compl. Betten, Küchen- und Kochgeschirr, Porzellan, Kellereinrichtung, besteh. in Gestellen verschied. Art, Waschbüten; **ferner 6 verschied. große Bücher-Megale**, Küchenschrank, Anrichten, Küchenbretter, Gartenmöbel u. dgl. mehr

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

Wilh. Klotz,
Auctionator u. Taxator.

Büreau und Geschäftslokalitäten: Adolphstraße 3.

Wiesbadener Frauen-Verein.

Wie alljährlich vor dem Weihnachts-Feste beabsichtigt auch in diesem Jahre der „Frauen-Verein“ einen

größeren Verkauf seiner Laden-Vorräthe

zu veranstalten.

Derselbe soll Dienstag, den 6., und Mittwoch, den 7. Dezember, im Walsäle (Saal No. 16) des neuen Rathhauses, Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, stattfinden und erlaubt sich die Unterzeichnete recht dringend auf denselben aufmerksam zu machen. Der Verein, welcher es als eine seiner Hauptaufgaben betrachtet, durch Zuwendung von Arbeit der Armen zu steuern, muß, um seinen Arbeiterinnen den wöchentlichen sicheren Verdienst dauernd zukommen lassen zu können, Sorge tragen, neue Arbeit zu beschaffen, und kann dieses nur, wenn die großen Vorräthe des Ladens geräumt sind.

Strick- und Häkelarbeiten aller Art, desgleichen Näharbeiten, verschiedenartige Leibwäsche, Schürzen u. s. w. sind zum Verkauf ausgestellt, auch wird auf Bestellung Alles nach Wunsch angefertigt.

Angeichts des nahen Winters, in dem den Armen einen Verdienst zu beschaffen, doppelt notwendig, bittet recht dringend um Einkäufe und somit um Unterstützung der Bestrebungen des Vereins

Im Namen des Vorstandes:

Die Vorsitzende **Freifrau von Knoop.**

Mit der schönen Weihnachtszeit!
 nahen auch die kalten Wintertage heran,
 es ist daher empfehlenswerth, folgende Preise zu beachten:



25 Pf.	für gefütterte Haus-Pantoffel für Damen und Mädchen,	für 25 Pf.
75 „	„ Hausschuhe mit Filzsohle, Damen-Größen.	„ 75
Mk. 1.00	„ Damen-Melton-Pantoffel mit Ledersohle,	„ Mk. 1.00
„ 1.90	„ gesteppte Pantoffel für Damen, mit Absatz,	„ „ 1.90
„ 2.25	„ Gummischuhe, Damen-Größen, gefüttert,	„ „ 2.25
„ 1.50	„ Gummischuhe für Mädchen u. Knaben,	„ „ 1.50
„ 3.75	„ Herren-Gummischuhe, gefüttert,	„ „ 3.75



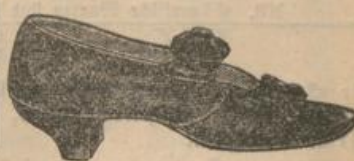
Herren-Tanzschuhe v. Mk. 5 an.

Die geehrten Leser und Leserinnen

werden besonders aufmerksam gemacht auf unseren **5.75-Damen-Prima-Kalbleder-Zugstiefel** mit **Leder-Brandsohle, Leder-ausbällung, Lederkappe, Kernleder-sohle** und mit einem vollständig aus **Leder** verfertigten **Absatz**; also in jeder Hinsicht vollständig **garantirt** für **5.75.**

Jedes Paar, welches unvorherzusehende Fehler beim Tragen zeigen sollte, tauschen wir gegen ein neues Paar um.

Wir liefern hierdurch den Beweis, dass wir eine eingehende Prüfung unserer Waaren nicht zu fürchten haben und dass Angriffe, welche dem Concurrenzneide entspringen, jeder **Begründung entbehren.**



Damen-Tanzschuhe v. 2.65 an.



nächst der
Schützenhof-
strasse.



nächst der
Schützenhof-
strasse.



Frankfurter Schuh-Bazar

16. Langgasse 16. Max S. Wreschner. 16. Langgasse 16.

Hemden nach Maass oder Muster,

welche zu **Weihnachten** bestimmt sind, bitte bald zu bestellen.

Grösste Auswahl in Stoffen. Grösste Auswahl in Einsätzen für jeden Geschmack.

Garantie für guten Sitz!

Billige Preise!

Lager in fertigen Hemden in allen Weiten von Mk. 3,75 an.

21522

Theodor Werner, Webergasse 30, Ecke der Langgasse.

Eine neue **Plüsch-Garnitur** und eine **Kameltaschen-Garnitur** |
 billig zu verkaufen Moritzstrasse 44, Part. 20027

Schöne **Birnen** und **Borsdorfer Äpfel** zu verkaufen. 2324
W. Thon, Schwalbacherstrasse 39, im Hofs.

Uhren-, Gold- und Silberwaaren-Ausverkauf.



Da mein Geschäftslokal eine große bauliche Veränderung erhält und ich während dieser Zeit kein offenes Geschäft führen werde, beabsichtige ich, mein enorm großes Lager soviel als möglich zu reduciren. Ich habe mich daher entschlossen, sämtliche Artikel

zu und unter Fabrikpreisen

abzugeben.

Der Ausverkauf dauert bis zum 1. Januar und erstreckt sich auf alle auf Lager befindlichen Waaren! Sämtliche Uhren sind nur die besten Schweizer Fabrikate, gut abgezogen und auf das Genaueste regulirt. Für deren Güte und Dauerhaftigkeit übernehme ich die weitgehendste Garantie.

Ketten, Gold- u. Silberwaaren sind in sehr guten Qualitäten mit gefällig gestempeltem Feingehalt. Es dürfte wohl hiermit einem verehrlichen Publikum die beste Gelegenheit geboten sein, seine Weihnachts-Einkäufe in guten und hübschen Geschenken zu den niedrigsten Fabrikpreisen zu machen.

Hochachtungsvoll

Theod. Beckmann, Uhrmacher,
6. Langgasse 6.

NB. Sämtliche Waaren sind in meinem Fenster zu den niedrigsten Fabrikpreisen ausgezeichnet.

20622

Werkstätte

für sämtliche Neuarbeiten, Umfassen, alle vorkommende Reparaturen, auch solche an Uhren Gravirungen.

Grosses Lager von den einfachsten bis zu den feinsten Stücken durch Selbstanfertigung zu billigsten Preisen.

H. Lieding,

20554

Gold- u. Silberwaaren-Fabrikant,

36. Langgasse 36, „Zur Krone“, 36. Langgasse 36.

Elegante

Pelz-Hausschuhe und Stiefel

in grosser Auswahl. 22929

Heinrich Hess,

Langgasse 24.

Langgasse 24.

Das Briefmarken-Geschäft
„Zum Philatelisten“



(vormals Kl. Burgstrasse 6)
befindet sich jetzt

**Langgasse 32,
Hotel Adler.**

Gr. Auswahl in garant. ächt.
Briefmarken, Karten, Couver-
ten, Sätzen u. neuest. Albums.

Gustavo Gelli & R. Tani. 18950



Total-Ausverkauf

22. Michelsberg 22

meines ganzen Lagers zu bedeutend billigeren Preisen wegen Abbruch des Hauses. 411

Georg Reinemer,

Möbel- und Bettenfabrik,

Große Auswahl.

Transport frei.



L. Stemmler,

Juwelier,
Goldgasse 2,
vis-à-vis d. Häfnergasse
empfiehlt sein
grosses Lager
in 1805
**Juwelen, Gold- und
Silberwaaren.**
Allerbilligste Preise.
Feinste Ausführung im
eigenen Atelier.

Die neuesten und schönsten
Puppen-Wagen
und Fahrstühle

von 50 Pf. bis 30 Mk. per Stück in gross-
artiger Auswahl offerire als

Specialität.

Eiserne Puppen-Betten in allen Grössen
von 1 Mk. an. 23325

Caspar Führer's Riesen-Bazar

(Inh.: J. F. Führer),

Kirchgasse 34, am Mauritiusplatz.

Stochherde,

eigene Fabrikation, zu billigen Preisen empfiehlt die
Herb- und Dienfabrik **Altmann's Nachf.**, Bleichstraße 24. 22564

Aechten Bamberger Meerrettig
empfiehlt **A. Mollath,** Michelsberg 14. 22613

Anderweitige Unternehmungen

nöthigen mich, einen grossen Theil meines Waaren-Lagers **vollständig aufzugeben**; ich habe mich deshalb entschlossen, um **raschen Absatz** zu erzielen, auf sämtliche Artikel eine

grosse Preisermässigung

eintreten zu lassen.

Für meine verehrlichen Abnehmer, Welche aus Erfahrung wissen, dass ich dem Zeitgeist „billig und schlecht“ **nicht huldige**, bietet sich hier die sehr seltene Gelegenheit, **wirklich gute Waaren aussergewöhnlich billig zu kaufen**.

Das Lager enthält in grösster Auswahl:

Kleiderstoffe aller Art, Kleider- und Rock-Flanelle, Kleider- und Hemdenbiber, Federleinen, Bettbarchent, Bettzeuge, Betttuchleinen, Hemdenleinen u. Halbleinen, weissen u. rothen Bett-Damast, Elsässer Hemden-tuche, waschächte Baumwoll-Stoffe für Hauskleider, Cattune, Blaudrucks, Schürzenzeuge, Tisch- u. Kommodedecken, Taschentücher in weiss und bunt etc. etc.

Auf einen Posten doppelbreiter Kleiderstoffe à 85 Pfennige pr. Meter mache ich besonders aufmerksam.

23003

Der Verkauf versteht sich gegen Baar.

Joseph Raudnitzky,
Langgasse 30.

Die noch in meinem

Ausverkauf auf Lager habenden Kinder-Mäntel

werden wegen gänzlicher Aufgabe mit 3—5 Mk. pro Stück verkauft.

22781

Lange Winter-Paletots, Dollmans u. Havelocks von Mk. 6—10.**4. Grosse Burgstrasse 4. A. Maass, 4. Grosse Burgstrasse 4.****Zu Weihnachts-Geschenken geeignet**

empfehlen wir: Visites, Notizbücher, Tagebücher, Schreib-, Briefmarken- und Sammel-Albums, Briefstaschen, Bilderbücher, Unterhaltungsliteratur. Ferner Briefpapiere in Cassetten, Abreißkalender, Wandkalender, Aluminiumgriffel, sowie überhaupt alle Papier- und Schreibwaaren in reicher Auswahl zu mäßigsten Preisen. 23152

Carl Schnegelberger & Cie.,

26. Marktstraße 26.

Fernsprechanruf 236.

**Photographie
van Bosch.**

Da es nicht möglich ist an den wenigen hellen Tagen, welche die Jahreszeit bietet, den vielen Anforderungen bezw. Aufnahmen zu entsprechen, so erlaube ich mir besonders für Diejenigen, welche Photographien zu Weihnachts-Geschenken bestimmt haben, darauf aufmerksam zu machen, daß bei dem jetzigen Standpunkt der photographischen Technik und meinen Einrichtungen die Aufnahmen bei trübem Wetter, selbst Regen und Schnee, mindestens ebenso schöne Resultate ergeben, wie bei Sonnenschein.

O. van Bosch,

Königl. Hof-Photograph.

22573

Taunusstrasse 40.

Neu errichtet

Special-Geschäft in

ächten Japanwaaren

von den einfachsten bis zu den feinsten
in grossartiger Auswahl
zu staunend billigen Preisen.

Curiositäten aller Art.**Taunusstrasse 40.**Saalgasse
30.**Ausverkauf.**Saalgasse
30.

Der Restbestand des Korbgeschäfts wird, um schnell damit zu räumen, von heute an unter Fabrikpreisen, dafelbst eine Stiege hoch, verkauft. Reise-Markt- und Waschkörbe sind nicht mehr vorhanden. 22381

**Mittwoch, den 7. und
Donnerstag, den 8. d. M.,**
werden die noch auf Lager sich befindlichen
Waaren, als:

**Jaquettes, Regen-Mäntel,
Abendräder, Blousen, Unter-
röcke etc.,**

wegen Geschäfts-Aufgabe

versteigert.

Genannte Gegenstände werden von heute
an bis **Dienstag** Abend aus freier Hand
zu jedem irgendwie annehmbaren Preise gegen
Baarzahlung abgegeben und mache ich noch
besonders auf eine Anzahl eleganter seidener

Plüsch-Jaquettes,

sowie

Capes und Umhänge

in Spitze und Seide

aufmerksam.

23923

Confections-Bazar**20. Taunusstrasse 20.**

Sonntag bleibt das Lokal geschlossen.

Einige

schöne Oelgemälde sind bill. zu verkaufen, passend
für Weihnachts-Geschenk; auch werb. Kreidezeich-
nungen nach Photographie vergrößert. Neugasse 12, Wbhs. 3 St.

Die noch vorrätigen

Kleiderstoffe, Mantelstoffe und Passementerienverkaufen wir **zur Hälfte des Einkaufspreises.****Gebrüder Reifenberg,**

8. Webergasse 8.

23079

Wegen Geschäfts-Auflösung

empfehlen, zu

Weihnachts-Geschenken

sich ganz besonders eignend, mehrere Hundert der schönsten fertigen

**Herrn-Schlafröcke
und Hausröcke**vom einfachsten bis zum hochfeinsten Genre zu **außerordentlich
billigen und bedeutend herabgesetzten Preisen.**

22736

Gebrüder Süss,

am Franzplatz.

**Schluss des Ausverkaufs**

ist in kurzer Zeit, da das Haus abgerissen wird. Die noch auf Lager befindlichen Herren-Anzüge, Herren-Paletots, Röcke, Hosen, Westen, Schlafröcke und Joppen, Anzüge und Paletots für Jünglinge und Knaben, Arbeiter-Kleider, Hemden etc. werden

zu jedem nur annehmbaren Gebote

losgeschlagen.

22917

Laden-Einrichtung, Schaufenster-Lampe und Spiegel sind billig zu verkaufen

34. Marktstraße 34, vis-à-vis der Hirsch-Apothek.**Der Verwalter: Max Heim.****In meinem Ausverkauf**

befinden sich einige Hundert Piecen hochfeiner Modell-Damen-Tag- und Nacht-Hemden, Matinees, Jacken, Frisir-Mäntel etc., nur Neuheiten dieser Saison,

welche zur Hälfte des gewöhnlichen Preises abgebe.

Selten günstige Gelegenheit für Weihnachts-Einkäufe und Ausstattungen.

23161

Große Burgstraße 4. A. Maass, Große Burgstraße 4.

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden, Langgasse 23.

Mainz, Ludwigstrasse 6.

Grösste Auswahl Ball- und Robenstoffe jeden Genres

vom Billigsten bis zum Elegantesten.

19674

Mauergasse

Großer Möbel-Verkauf.

Von heute ab verkaufe ich alle an Lager in reicher Auswahl befindlichen

Holz-, Polster- und Kasten-Möbel, wie Salon-, Speise-, Schlaf-,
Herren- u. Wohnzimmer-Einrichtungen, Betten, Spiegel, Stühle,
Teppiche und Vorlagen, mit

8

20

% Rabatt.

Bemerken will ich noch, daß sämtliche Gegenstände sortenweise aufgestellt und sehr bequem zu übersehen
sind, worauf ich noch besonders aufmerksam mache; auch in laziert sind alle Haus- u. Küchen-Möbel an Lager und
in einem Lagerraum für sich aufgestellt, der Transport und das Aufstellen der Möbel nach hier und nächster Umgegend wird
sorgfältig und frei ausgeführt, und bei Bahnsendungen für beste Verpackung gesorgt.

Beste Arbeit.

Billigste Preise.

Mauergasse.

Ferd. Müller, Möbel- u. Teppichlager, Mauergasse 8.

Handschuhe

in Leder, Krimmer,
Wolle etc.,

Neuheiten in Cravatten, Hosenträgern, Portemonnaies,
Vorstecknadeln, Kragen- und Manschetten-Knöpfen,
Kragen u. Manschetten in Leinen und Gummi

empfiehlt in nur guter Waare zu realen Preisen

22379

G. Scappini, Michelsberg 2.

NB. Dasselbst werden alle obengenannten Artikel gereinigt u. reparirt.

Schulranzen u. Taschen

extra starke Strafanstalts-Waare, nur
Handarbeit, zu Mk. 1.—, 1.25, 1.50, 2.—
etc., ganz lederne nur Mk. 2.75 bis 10 Mk.,
in grösster Auswahl offerirt als besonders billig

22326

Caspar Führer's Riesen-Bazar

(Inh.: J. F. Führer),

Kirchgasse 34, am Mauritiusplatz.

H. Lieding,

36. Langgasse 36,
„Zur Krone“.



Neue Linsen, Erbsen u. Bohnen,
nur prima Rohwaare,

von 12 bis 32 Pf. per Pfd. empfiehlt in großer Auswahl die

21502

Samenhandlung von A. Mollath,

Michelsberg 14.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 568. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 3. Dezember.

40. Jahrgang. 1892.

Wiesbadener Militär-Verein.

Heute Samstag, den 3. Dezember, Abends 9 Uhr:

General-Versammlung

im Vereinslokal, Kirchgasse 20.

Um zahlreiches pünktliches Erscheinen bittet

311

Der Vorstand.

Kaufmännischer



Verein Wiesbaden.

Heute Samstag, 3. Dezbr. cr., Abends 8½ Uhr,
im „Römer-Saal“, Dotzheimerstrasse:

Abend-Unterhaltung und Ball,

wozu wir unsere Mitglieder und Gäste höflich einladen.

Der Vorstand.

P. S. Einzuführende Damen und Herren bitten wir,
unserm Schriftführer, Herrn **Friedrich Gerhardt**,
Taunusstrasse 2b, gefl. umgehend aufgeben zu wollen.Der Eintritt kann **nur gegen Vorzeigung besonderer, personell ausgestellter Einladung**
erfolgen. 261

Blinden-Anstalt.

Wir empfehlen den Freunden der Blinden-Anstalt unseren als
Clavierstimmer ausgebildeten Jüngling **August Klein** zum Stimmen.
Bestellungen nimmt die Anstalt mündl. oder durch Postkarte entgegen. 360

5te

Rothe Kreuz-Lotterie

Ziehung best. 12-17. Dezember cr.

Hauptgeldgewinne

Mk. 100 000, 50 000, 25 000 etc.

Originallose à Mk. 3.

D. Lewin, Berlin C.

Porto und Liste 30 Pf.

Spandauerbrücke 16.

(Man.-No. 9843) 2

Photographie Fritz Bornträger, Wilhelms-Allee.

Zur bevorstehenden Weihnachtszeit empfehle mein Atelier zur An-
fertigung von Aufnahmen jeder Größe. Specialität: **Vergrößerungen**
und **colorierte Photographien**. Einer sorgfältigen Ausführung wegen
bitte Bestellungen für Weihnachten bald anzumelden. Aufnahme-Zeit von
10 bis 3 Uhr bei jeder Witterung. 22543Sachachtungsvoll
D. O.

Brillantringe

zu außergewöhnlich billigen Preisen

21686

im Ausverkauf

C. Bücking, Goldgasse 20.

Äpfel

sind Moritzstrasse 50, Hinterhaus rechts, im Keller, von den feinsten
bis zu den gewöhnlichsten Sorten zu verkaufen. 19381

Medico-mechanisches Institut,

Dr. Staffel's Anstalt für Orthopädie, Heil-
gymnastik u. Massage,

Mainzerstrasse 9.

Sprechstunde: 4-5 Uhr täglich, ausser Sonntags.

Näheres durch Prospekte.

18860

Photographie!

L. Schewes,

Taunusstrasse 3.

Taunusstrasse 3.

Bitte das geehrte Publikum, die für Weihnachten
bestimmten Aufträge baldigst an mich gelangen zu
lassen. Vergrößerungen nach jedem Bilde bei bester
Ausführung billigste Preise: **Lebensgroße Brust-
bilder Mk. 80**, alle anderen Größen entsprechend
billig.Mache noch auf die an meinem Geschäft aus-
gestellten Photographien aufmerksam, angefertigt auf
Wignongpapier, welches durch seine große Halt-
barkeit und schönes Aussehen verschiedentlich preis-
gekrönt wurde.

Sonntags den ganzen Tag geöffnet.

22401

D. D.

G. Collette, 14. Friedrichstrasse 14.



Ausverkauf

meiner **sämmtl., äusserst solid gearbeiteten**
Gegenstände, bestehend in allen Arten Spiegeln (mit
prima Krystall-Glas), Gemälde- u. Photographierahmen.Ferner: Eine Anzahl Gemälde, Stiche, Photo-
gravüren etc. etc. mit geschmackvoller Einrahmung
zu noch nie dagewesenen billigen Preisen.

G. Collette,

14. Friedrichstrasse 14.

23358

Vereinsabzeichen

empfiehlt

22982

S. Stern,

Mauergasse 10.

Saar-Uhrfetten,

Puppen-Perücken, Zöpfe, Scheitel, Toupets,
Chignon etc. fertigt am besten und billigsten

B. Spiesberger, Friseur,

Kirchhofsgasse 3, 21449

gegenüber dem Tagblatt-Verlag.

Frankfurter Würstchen,

beste Qualität, von heute ab per Stück 15 und 17 Pf. empfiehlt in
bekannter Güte 17545

Carl Schramm, Schweine-Meßger,

47. Friedrichstrasse 47, vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.

Schürzen aller Art

im Ausverkauf billigt.

22628

Langgasse 33. Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Pfälzer Schuhlager,

18. Michelsberg 18,

empfiehlt bei größter Auswahl alle erdenklichen Sorten

Winterschuhwaaren,

vom geringsten bis zum feinsten Artikel, in bekannten besten Qualitäten, als: Filz-Gaustouhe, Filz-Stiefel zum Ausgehen, besetzt; für Arbeiter besonders kräftige Rindlederschuhe, kräftige Rindleder-Anie- und lange Stiefel; ferner einen größeren Posten Leder-Herren-, Damen- und Kinderstiefel, Langschuhe, wegen Platzmangel zu und unter Kostenpreis. —

Bemerk., daß unter Garantie nur äußerst solide — nicht sogenannten Verfeigerungs- oder minderwerthige Schinderwaare zum Verkauf kommt und bitte um geneigten Zuspruch. 22082

J. Corvers,

18. Michelsberg 18.

Specialität:

Altdutsche Holz-Gegenstände

in Eichenholz mit Metallbeschlag.

Cassetten von Mk. 2.50 an.

Altdutsche Truhen.

Photographie-Kasten.

Haus-Apotheken u. Cigarren-Schränke

von Mk. 3 an.

22086

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Spielhagen's Stearinkerzen sind die besten!

Zu haben in allen besseren Drogen-, Parfümerie- und Colonialwaaren-Handlungen.

Engros-Verkauf für Wiesbaden bei Gottfr. Glaser.

Jede Kerze trägt den Stempel: (A 4071/8 B) 169 „Spielhagen“.

Neu! Triumph-Pfeife

mit Aluminium-Einsatz, in Folge dessen sehr leicht zu reinigen

Bereck'sche Sanitäts-Pfeifen

verkauft wegen übergroßen Vorraths 10% unter Fabrikpreis.

B. Cratz,

22451

Kirchgasse 50, nächst der Langgasse.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Täglich Abends 8 Uhr große Specialitäten-Vorstellungen.

Engagiertes Personal vom 1.—15. Dezember v. J.: Mrs. Tom u. Jack. Original-Musik-Excentrique-Clowns. (Urkönig.) Fr. Ernst Bondi, Sonnette. Mr. Henry de Vry, Minister. (Ohne Concurrency.) Familie Megino, Gladiatoren und Akrobaten. (Großartig.) Herr R. Gersdorf, Humorist. Herr Max u. Lilly Glaser, musik. Duo.

Sonn- und Festtage: 2 Vorstellungen, um 4 und 8 Uhr. Nachmittags-Vorstellung zu halben Preisen. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte. — Donnerstags Vorstellung bei Nichttrauen.

Billetverkauf bei den Herren L. A. Maske, Wilhelmstraße 30, Bernh. Cratz, Kirchgasse 50, H. Meißner, Taunusstraße 7. 22787

Bringe hiermit den verehrlichen Vereinen, sowie Gesellschaften meinen neu erbauten

Saal

zur Abhaltung von Festlichkeiten jeder Art in empfehlende Erinnerung

Franz Daniel,

Restaurant Waldlust, Platterstraße 21.

F. Urban & Cie.,

2a. Taunusstraße 2a,

bringen in empfehlende Erinnerung die beliebten Theesorten von

Henry Faber & Cie., London,

in der Preislage per 1/2 Kilo zu Mk. 2.50, Mk. 3.—, Mk. 4.—, Mk. 5.—, sowie russische Thees vom Haus

Bellkoff & Cie., St. Petersburg. 22145



Blutfrische

Hasen! Hasen! Hasen!

3,40, nur 3,40 Mk.

Achtungsvoll

W. Kohl, Wildhandlung,

10. Häfnergasse 10. 22150



Deutscher Sekt „Königswein“.

vorzügliche Marke, von
Michael Oppmann,
Kgl. Bayr. Hof-Schaumwein-Fabrik,
Würzburg.

Verkauf zu Originalpreisen bei:
Georg Bücher Nachfolger und
A. Schirg, Delicatessenhandlung,
Wiesbaden. 101

Zur Nachricht. Husten- und Brustleidende

und solche Personen, welche von Heiserkeit, Catarrh, Verschleimung oder Keuchhusten etc. befallen sind, mache darauf aufmerksam, daß ich, wie seit Jahren, fortwährend Lager des echten rheinischen

Traben-Brust-Honigs

von **W. H. Zickenheimer** in Mainz (à Fl. Mk. 1, 1 1/2 und 3) unterhalte und alle Aufträge darin, auch von auswärts, sofort ausführen kann. Gerade in letzter 1892 Füllung ist die Qualität dieses seit 25 Jahren segensreich wirkenden Brustsaftes besonders edel und hochvorzüglich. 21666

A. Schirg (Inhaber: Carl Mertz).

4 fl. **Wildenten 5 Mk.**
delicate
frei Nachn. **E. Degener, Ewinemünde.** (E. B. 2664) 32

Roh. Kaffee! Gebrannt.

Eigene Brennerei, in vorzüglichster Qualität. 23142
Anton Berg, Michaelsberg 22.

Kaufgesuche

Altes Gold und Silber, Schmuckgegenstände, Uhren, Ketten, Ringe, Münzen, Brillanten, Pfandscheine etc. kauft am höchsten **Fr. Gerhardt, Kirchhofgasse 7.** 20957

u. u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delgemälden, Kupferstichen, Porzellains etc. bei
J. Chr. Glücklich, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden. 15596

Ankauf

zu den bekannten höchsten Preisen: Möbel jeder Art, ganze Nachlässe, Kleider, Schuhwerk, Pfandscheine, Gold- und Silberfachen. Auf Bestellung komme pünktlich ins Haus. 22296

M. Kunkel, Hochstraße 30.

Alle Federbetten werden gekauft und sehr gut bezahlt bei
S. Landau, Nebergasse 31.

Eine kleine Briefmarkensammlung

aus den Jahren vor 1870 oder einzelne Marken aus dieser Zeit zu kaufen gesucht **Tannusstraße 18, Part.** 23325

Eine gute Plege zu kaufen gesucht **Kellerstraße 17.**

Einen wachsamem Spiz

sucht zu kaufen **Rosel, Fischmarkt-Anstalt.** 23193

Verkäufe

Ich beabsichtige mein seit mehr als 30 Jahren best. Spezerei- und Delicatessen-Geschäft, äußerst lukrativ und in bester Lage, zu verk. Vorankaufsrecht des Hauses ist sicher gestellt. Fre. Off. **A. B. C. Haupt,** **Schwalbacherstr. 5, 1. u. 1. gut. Winter-Nebergasse b. 3. v.** 22260

Meyer's Conversations-Lexikon, ganz neu, statt 180 Mk. für 120 Mk. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23153

Salon-Flügel

aus berühmter Fabrik, nur ganz wenig gespielt, habe ich im Auftrage sehr billig zu verkaufen. 23147

H. Matthes jr.,

Nebergasse 4.

Zwei vollständige Betten (nußb.-polirt),

Kamelfaschen-Sopha, desgl. **Garnitur, Ottomane, Chaiselongue,** verschiedenartige **Nachtschale** und **Tisch** sind preiswürdig zu verkaufen.

G. Hoffmann, Tapezيرer,

Nebergasse 39.

23004

Bett,

ein gebrauchtes vollständ., mit Federbede und Kissen etc. preisw. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19084

Zwei neue vollständige Betten mit Matratzen,

zweifache **Kopfhaarmatratze,** ein 2-thüriger **Schrank** mit **Beisetzungs-Einrichtung,** eine neue **Singer-Nähmaschine** mit **Ningischiff** sehr billig zu verk. **Schwalbacherstraße 37, Stb. 1.** 22555

Zwei neue polierte **Kopfhaar-Betten,** neue **Canapes** preiswürdig zu verkaufen **Michelsberg 9, 2. St. 1.** 22847

Gutes hartes **Sopha** mit **Pferdehaarbezug** zu verk. **Neinstraße 72, 2. St.** 22847

Schlafender **Sopha** mit **Pferdehaarbezug** zu verk. **Neinstraße 72, 2. St.** 22847

Eine gebrauchte **Federrolle** sehr billig zu verkaufen **Faulbrunnenstraße 5.** 22626

Eine gebrauchte **Federrolle** billig zu verkaufen. Näh. **Faulbrunnenstraße 5.** 21259

Drei gebr. **Reisfässer** und drei gebr. **Chaisengeschirre** b. zu verkaufen **Mauritiusplatz 3.** 23272

Packfisten zu verk. **Nebergasse 1.** 11840

Leere Packfisten

billig zu verkaufen. **Chr. Schiebeler, Weidenstraße 5.**

Eine i. schöne **Palme** zu verk. Näh. **Neinstraße 23, 2. St.**

Ein **Brand** gut gebrannter **Packfiste,** 171,000, gute **Abfahrt,** zu verkaufen. Näh. **Blatterstraße 10.** 13850

120 **Centner** **Seu** sind zu verkaufen beim **Maurermeister Wagner** in **Dohheim.**

Junge **schöne Jagdhunde,** gute **Rasse,** zu verkaufen **Neinstraße 10, Gerhard.** 20335

Feine **Sarzer Kanarien-Vögel** zu verkaufen **Adlerstraße 6, 2. St.**

Verschiedenes

Ehe

man in irgend einer schwierigen Angelegenheit etwas unternimmt, wende man sich an das Intern.

Institut, Centrale: Altona-Hamburg, Zweigb.: Frankfurt a. M., Schillerstr. 17, welches **Rath** und **Auskunft** erteilt und **strong** **discret** **Aufträge** zur **Ermittelung** der **dunkelsten** **Priv.-, Geschäfts** und **Criminal-Angelegenheiten,** **Observat. etc.** **übernimmt.** (E. F. à 4853) 32

Detectiv-

Guten

kräftigen Mittagstisch in und außer dem Hause, von 70 Pf. bis 2 Mk., sowie **Frühstück** und **Abendessen** empfiehlt zu mäßigen Preisen

Kran Weigand, Röderstraße 37.

Vorzüglichen Mittagstisch von 50 Pf. an und höher empfiehlt **M. Jude, Nerostraße 16.** 23307

Zwei Vereinslokale

zu vergeben. **Gasthaus „Zur Sonne“, Mauritiusplatz.** 22553

Clavierstimmer G. Schulze, Moritzstraße 30. 21455

Alle Reparaturen

an **Uhren,** **Musikwerken,** **Gold-** und **Silberwaaren** werden **solid** und **billig** ausgeführt.

Gaar-Uhrketten mit **Gold-Beisclagen** von 5 Mk. an. **Nebergasse 49, 1. St. links.** 22894

Alle Schuhmacherarbeiten

werden **schnell** und **billig** angefertigt bei **Peter Schlink, Bahnhofstraße 18.** 23344

Weiszeugnählerin i. **Runden** (Ausbeßern) **Friedrichstr. 18, B.**

Zeichnungen

jeder Art für **Stickeren** werden angefertigt **Albrechtstraße 33.** **Bestellungen** hierfür werden auch angenommen **Weisbergstraße 20, 1. St.**



Für die Zwecke der unter Allerhöchstem Protectorate stehenden Deutschen Vereine vom **Rothem Kreuz** durch Allerhöchsten Erlaß vom 27. April 1891 genehmigt.

Große Geld-Lotterie,

16 870 Baargewinne

und zwar Gewinne zu 100 000 Mk., zu 50 000 Mk., zu 25 000 Mk., zu 15 000 Mk., zu 10 000 Mk. u. s. w. bis zu 15 Mk.

Der Preis eines Loses beträgt 3 Mk.

Der Vertrieb der Lose ist den Königl. Preuss. Lotterie-Einnehmern übertragen. Die Auszahlung der Gewinne wird durch dieselben baar ohne jeden Abzug erfolgen. Die Ziehung erfolgt im Ziehungsloose der königlichen General-Lotterie-Direction zu Berlin vom 12. bis 17. Dezember 1892.

Das Central-Comité des Preussischen Vereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger.

von dem **Königsbeck**.

Zu der vom 12.—17. Dezember d. J. stattfindenden Ziehung haben noch Lose abzugeben:

Jacob Ditt, R. Wiencke,

Königl. Preuss. Lotterie-Einnehmer,
Müllerstr. 3. Wiesbaden. Mainzerstr. 27.

(Auswärtige wollen ihren Zahlungen für Porto und Liste 30 Pf. mehr beifügen.) 23094

Gold. Herren- u. Damen-Ketten.

gesetzlich ^{500/1000} gestempelt, zu außergewöhnlich billigen Preisen im Ausverkauf von

E. Bücking,
Goldgasse 20.

Die Ketten sind mit den äußersten Rettoverreisen ausgezeichnet.



1.25—1.75

Anerkannt gute Qualität

Glacé-Handschuhe,
4 Knöpfe, Raupennaht,

2.50 Ziegenleder,
sowie alle feineren Qualitäten zu auffallend billigen Preisen.

P. Peaucellier,

24. Marktstrasse 24. 23164

Specialität:

Bilderbücher und Jugendschriften

in feinsten Ausstattung mit ausgesuchtem Text. 22318

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Junge fette Gänse,

nach folgere, bis 10 Pfd. schwer, per Pfd. 46, Enten per Pfd. 53 Pf., 102

u. gegen Nachnahme.

B. Guttmann, Splitter b. Tilsit.

Von jetzt bis Weihnachten verkaufe **extra billig:**

Damen-Glacé, 4-Knopf, Paar 2 Mk., 2,25 u. 2,50 Mk.,
Damen-Glacé, 4-Knopf, prima, mit u. ohne Raupennaht,
Paar 3 Mk.

Damen-Glacé, 4-Knopf, garantiert Ziegenleder, mit und ohne Raupennaht, früher Mk. 3,50, jetzt 3,30.

Damen-Glacé, Derby, Sued- und prima Ziegenleder in hochfeiner Qualität, in allen Längen und Farben.

Eine Partie **gesteppter** Damen-Handschuhe mit 4 Knöpfen und mit Raupennaht, früher 4 Mk., nur 3,50 Mk.

Damen- u. Herren-Glacé mit Futter u. Agraffen Paar 3 Mk., mit Pelzbesatz u. Mechanik, Paar 3,50 Mk., mit Gummizug u. Krimmerbesatz Paar 3,75 Mk.

Sued-Handschuhe, 4 bis 14 Knopf lang, v. 2 Mk. und höher. Eine Partie 2-Knopf, Ziegenleder, Paar 1,50

Herren-Glacé mit Raupen u. Patentverschluß, Paar 2 Mk. 2,50 Mk. und höher.

Stulp-Handschuhe u. Juchtenleder-Handsch. in gr. Auswahl.

Das Neueste in **seidenen Herren- u. Damen-Tüchern.**

Seid. Herren-Taschen-Tücher in großer Auswahl.

Auch werden zu billigen Preisen verkauft: **Seid. Ballhandschuhe, Winter-Handschuhe,** mit u. ohne Futter, **Astrachan, Sandhaue, Glacé** mit Futter, **Tricot, Ringwood, Militär, Wildleder, Reit- u. Fahr-Handschuhe.** Ferner empfehle mein großes Lager in **Herren-Gravatten u. Hosenträgern, Strumpfbändern u. Socken** halten zu sehr billigen Preisen. 22971

Gg. Schmitt,

17. Langgasse 17,
Handschuh-Fabrik und -Lager.

Ein großer Posten

Normal-Hemden

Stück Mk. 1.10.

M. Mayer-Heilbronn, Mauergasse 8.

Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer. 22493

N. Marx, Hoflieferant,
Biebrich.

Haltestelle der Dampf-Strassenbahn.

Anfertigung eleganter Damen-Costüme

zu sehr mässigen Preisen. 22098

Grosse Auswahl in Stoffen aller Art.

Central-Bodega

der Imperial Wine Company

London EC. 22387

Filiale: **Wiesbaden, Langgasse 40.**

Glasweiser Ausschank

der spanischen, portugiesischen etc. Weine, Cognac, englische Spirituosen obiger Gesellschaft.

Flaschen-Verkauf zu Original-Preisen.

Prima russischer Caviar

(von der Firma **N. Schischin & Sohn** in Berlin),
sowie stets **frische Fleischpastetchen etc.**

Aepfel,

feinste **Gräpfel** per Kumpf 75 Pf., 22309

Kochäpfel 50

empfehl

M. Jude, Kerostraße 16.

Weihnachts-Anzeigen

für das „Tagblatt“

Als älteste, bekannteste und beliebteste Zeitung Wiesbadens genießt das „Tagblatt“ bei den verehrlichen Inserenten wegen des großen Erfolges seiner Anzeigen mit Recht den Vorzug vor allen anderen in Betracht kommenden Veröffentlichungs-Mitteln. — Besonders für

Weihnachts-Empfehlungen

pflegt dasselbe seit 40 Jahren lebhaft benutzt zu werden und es ist daher rathsam, nicht erst kurz vor dem Feste mit dem Anzeigen zu beginnen. Einzelne Firmen haben denn auch ihre Weihnachts-Anzeigen dem „Tagblatt“ bereits aufgegeben, was sich allgemein schon um deswillen empfiehlt, damit die Wirkung derartiger Weihnachts-Empfehlungen voll und ganz ausgenutzt werden kann.

Ferner liegt es im Interesse der Inserenten selbst, die Anzeigen frühzeitig zu bestellen, weil dann besondere Wünsche wegen der Anordnung und der typographischen Ausstattung der Anzeigen leichter berücksichtigt werden können.

Auch verdient die Thatsache aufmerksamster Beachtung des Publikums, namentlich der inserirenden Geschäftswelt, daß das „Tagblatt“ seine 12000 Abonnenten zum allergrößten Theile in der kaufkräftigen Bevölkerung hiesiger Stadt, nicht aber außerhalb derselben, auf dem Lande, besitzt.

Die Weihnachts-Ausstellung

des Präsent-Bazars von Otto Mendelsohn, Wilhelmstrasse 24,

enthält unter Anderem:
Eleg. Photogr.- u. Postkartenständer aus Kunstguss, Stück 3 Mk., Leuchter, Schreibzeuge aus Cuivre-poli, Stück 3 Mk., Altdeutsche Bauerntische mit doppelten Böden, Stück 3 Mk., Salonische, Rauchtische, hohe polirte Holzsäulen für Figuren, Lampen etc., Stück 3 Mk., Zimmer-Ampeln aus farbigem Glas, Stück 3 Mk., sowie besonders effectvolle Neuheiten in Blumenvasen, Jardinieren etc.

Die Waaren-Abtheilung à 2 Mark

enthält

alle sogenannten 3-Mark-Artikel.

Prachtvolle grosse Puppen 2 Mk., 5-theilige Menagen 2 Mk., feine Korbleder-Handtaschen, Stück 2 Mk., grosse Koffer-Handtaschen 2 Mk., Krystall-Hufeisenspiegel mit Malerei 2 Mk., elegante Liqueur-Service 2 Mk., Nickel-Wein-kühler, Paar 2 Mk., etc. etc.

Der Präsent-Bazar von
Otto Mendelsohn,
Wilhelmstrasse 24,

ist die beste und weitaus billigste Bezugsquelle für alle Arten Weihnachts-Geschenke und empfiehlt es sich bei eintretendem Bedarf in erster Reihe die Ausstellung des

Präsent-Bazars Wilhelmstrasse 24

zu besichtigen.

21680





Aerzlich empfohlen.

Aerzlich empfohlen.

BÉNÉDICTINE

LIQUEUR DES MOINES BÉNÉDICTINS
De L'ABBAYE DE FÉCAMP (France)

Vortrefflich, tonisch, den Appetit und die Verdauung befördernd.

A. Legendre aîné

nicht allein wegen der zu gewärtigenden gesetzlichen Folgen, sondern auch hinsichtlich der für die Gesundheit zu befürchtenden Nachtheile, deren sich der Consument aussetzen würde.

Nur der Nachbenannte verpflichtet sich schriftlich keine Nachahmungen unserer allein ächten Bénédictine zu verkaufen.

Eduard Böhm, Weinhandlung, Adolphstrasse 7.

HANS HOTTENROTH, General-Agent, HAMBURG.

(M.-No. 2724) 1

Das Thee-Depôt

der Thee-Hoflieferanten Otto Roelofs & Zoonen,
Amsterdam, befindet sich bei

J. Rapp, Goldgasse 2,

und empfiehlt:

23100

No.	Schwarzen Thee in Paqueten von 1/4 Pfd. Netto-Gewicht.	Preis per Pfd.	
		Mk.	Pf.
2	Congo 1/4 Pfd.-P.	65	50
3	Congo (finest Breakfast) " " " " " "	70	80
4	Souchon-Congo " " " " " "	85	40
5	Souchon, finest " " " " " "	100	90
6	Souchon-Pecco " " " " " "	110	40
7	Pecco-Souchon " " " " " "	140	50
8	Pecco-Souchon superior " " " " " "	150	60
9	Pecco, finest " " " " " "	190	70
10	Pecco-Caravane " " " " " "	225	90
	Feinster Souchon-Gras II	1	50
	" do. do. I	1	80

Lose Theesorten,	Souchon-Pecco-Melange per Pfd.	Mk.	2.80
	Congo-Melange " " " "	"	2.—
	Souchon, fein " " " "	"	3.—
	Souchon, feinst " " " "	"	4.—
	Souchon, superior " " " "	"	5.—
	(Englische Mischung (sehr beliebt)		3.50

Vorzügliches neues Sauerkraut,

abgebrühte und Salz-Bohnen, Salz-
gurken, Essiggurken, Pfeffergurken,
Santgurken, Preisselbeeren, Rothe-
rüben, eingemachte Pflaumen u. s. w.

empfehl

23101

J. Rapp, Goldgasse 2.

Feine Ganzer Hohlroller sind zu verkaufen bei
J. Enkireh, Kirchgasse 20, Bdh. 2. St.

August Poths'sche Rum-, Arrak-, Ananas- und Rothwein-Punsch-Syrop

(wiederholt preisgekrönt)

sind zu haben in ganzen und halben Flaschen und Lose in allen
besseren Colonialwaaren-, Delicateffen- und Droguenhandlungen,
sowie in Conditoreien. 22744

Extra feine marinirte Häringe,

neue Russ. Sardinen, Berliner und
Stettiner Rollmöpse, Bismarkhäringe,
Anchovis, Aal, Hummer und Salm in
Gelee, Sardines à l'huile, ger. Aal,
Kronenhummer, Caviar,

Alles frische und vorzügliche Qualität, empfiehlt 23102

J. Rapp, Goldgasse 2.

Feine Thüringer Würste, als:

Leberwurst, Rothwurst, Zungenwurst,
Sylze, Knackwürstchen mit und ohne
Knoblauch (sehr beliebt); ferner
Braunschweiger und Gothaer Cervelat-
wurst, frisch und trocken, Braun-
schweiger Leberwurst und Salami,
Braunschweiger und Westfälische
Mettwürste, ächte Frankf. Würstchen,
vorzüglicher Thüringer Schinken,
Rauchfleisch, Pomm. Gänsebrüste und
Keulen

empfehl billigt in bekannter feiner Qualität, auch
im Ausschnitt 23103

J. Rapp, Goldgasse 2.

Rindfleisch 50, Kalbfleisch 50 Pf.
Lauer, Mauritiusplatz 6. 24278

Kartoffeln, prima gelbe, per Kumpf 19 Pf.
Schwalbacherstrasse 71.

Fremden-Verzeichniss vom 2. Dezember 1892.

Adler.	Kurzenknebe, Kfm. Treysa	Stegmann, Rent. Bonn	Liefhold, Kfm. Bensheim	Israel, Fabrikbes. Hannover
Beerensohn, Kfm. Bonn	Adler, Kfm. Flacht	Kleesberg, Fbkb. Mälhausen	Bullenstein, Kfm. Frankfurt	Wachsmuth, Fr. Hannover
Eggelhardt, Kfm. Gera	Lehr, Kfm. Westenburg	Stein, Kfm. Furth	Himmelreich, Ehringshaus.	Hotel Victoria.
Echweiller, Kfm. Bremen	Deutsches Reich.	Gustorf, Kfm. Köln	Weber, Kfm. Schnabelweid	Wolters, m. Fr. Hamburg
Lodholz, Kfm. Pforzheim	Schweiss, m. Fr. Dortmund	Bornhofen, Kfm. Dillenburg	Billier, Fr. Moskau	Klein, Frankenthal
Schoeller, Kfm. Düren	Windgassner, Remscheid	Hotel Hoppel.	Rhein-Hotel.	Hotel Vogel.
Eisner, Kfm. Berlin	Weisz, m. Fr. Stuttgart	Schloss, Kfm. Kreuznach	Meyer, Fr. Metz	Gasmar, Schleuenbach
Central-Hotel.	Schneider, Fr. m. Schwest.	Hotel Karpfen.	Hensel, Fr. Metz	Brandiss, Fr. Heubach
Werner, Fr. Dresden	Eisenbahn-Hotel.	Pütz, Köln	Wentzel, Kfm. Berlin	Horn, Fr. Grimma
Blum, Fr. Frankfurt	Schaus, Biskirchen	Joisten, Köln	Rose.	Kiel, Kfm. m. Fr. Cassel
Palm, Köln	Blum, Secretär. Braunfels	Hotel Minerva.	Story, Fr. Clifton	Hotel Weiss.
Körigen, Köln	Holland, Kfm. Heidelberg	Dircks, Rent. Menado	Story, Fr. Clifton	Schröder, Kfm. Hanau
Booth, Köln	Levi, 2 Käte. Mannheim	Nassauer Hof.	Domville, Lady m. Bed. Irland	Neuendorf, Kfm. Wendorf
Marxsohn, m. Fr. Freiburg	Kalbacher, Fr. Breslau	Mouton, Scheveningen	Tannhäuser.	In Privathäusern:
Marro, Köln	Heinicke, Fr. Breslau	Mouton, Fr. Scheveningen	Schabatsberger, Nürnberg	Pension Carola.
Müller, Kfm. Dortmund	Haasenstrauch, Braunfels	Hotel du Nord.	Oetel, Kfm. Elberfeld	Todd, Fr. m. Fam. England
Fischer, Fr. England	Grüner Wald.	Riemacker, m. Fr. London	Tannus-Hotel.	Eardley Wilmot, Fr. England
Einborn.	von Zelewski-Hachenbeck,	Hotel St. Petersburg.	Rosenstiel, Kfm. Neustadt	Pension de la Paix.
Lippmann, Kfm. Elberfeld	Hauptm. Gumbinnen	Römer, Fr. Moskau	Frhr. v. Bibrau, Erfurt	Wodiczko, Hauptm. a. D.
Spiegel, Kfm. Berlin	von Zelewski-Hachenbeck,	Pfützer Hof.	Grosz, Kfm. Leipzig	m. Fam. u. Bed. Homburg
Mainzer, Kfm. Pfangstadt	Hauptm. Bromberg	Hirsch, Kfm. m. Fr. Bürgel	Deidesheimer, Neustadt	van der Leeuw, Fr. Haag
Oehme, Kfm. Düsseldorf				

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Aus höheren Regionen.

(52. Fortsetzung.)

Roman von Adolf Streckfuß.

(Nachdruck verboten.)

Wieder täufchte er sich. Der Hauptmann Sarren wies mit Verachtung das Anerbieten eines bedeutenden Kapitals zurück. Er erklärte, daß er auf jede Mitgift, auf jedes Erbe verzichte, aber die Einlösung des gegebenen Wortes fordere.

Jede fernere Unterhandlung war unmöglich. Dem Baron blieb nichts Anderes übrig, als mit Frau und Tochter Alva zu verlassen, die Verlobten gewaltsam zu trennen, wenn er seinen Willen durchsetzen wollte. Er traf die Vorbereitungen zur Reise, da aber erklärte ihm Helene, daß sie nicht in das Elternhaus zurückkehren, sondern sich bis zu ihrer Verheirathung unter dem Saug des Grafen Marešch und seiner Gemahlin begeben werde. Der Graf und die Gräfin, welche den Hauptmann Sarren hochachteten und Helene sehr lieb gewonnen hatten, waren empört darüber, daß die schon abgeschlossene und veröffentlichte Verlobung Helene's mit einem verdienstvollen österreichischen Offizier aus einem, ihrer Ansicht nach völlig nichtigen Grunde gelöst werden sollte. Sie hatten Partei für die Verlobten genommen und waren hierdurch mit der Baronin in einen argen Konflikt gekommen. Jetzt gaben sie ihrer Ueberzeugung dadurch Ausdruck, daß sie sich freudig bereit erklärten, Helene in ihre Familie aufzunehmen und sie gegen die eigenen Eltern zu beschützen.

Der Baron schäumte vor Wuth. Die Verlobung war bereits in den Zeitungen veröffentlicht. Die Verlobungsanzeigen an Verwandte und Freunde waren zwar durch die Baronin noch im letzten Augenblick zurückgehalten worden, aber die Zeitungsinsertate hatte der Hauptmann vorher schon besorgt, und von allen Seiten trafen schriftliche Glückwünsche ein. Der Standal über die Lösung einer so veröffentlichten Verlobung mußte um so größer werden, als ein stichhaltiger Grund dafür wohl für den Baron selbst, nicht aber für die Außenwelt vorlag. Wie diese, wie selbst Standesgenossen über den Vortbruch des Barons urtheilen würden, zeigte das Beispiel des Grafen und der Gräfin Marešch. Den Hauptmann konnte kein anderer Vorwurf treffen, als der, daß er bürgerlich war — denn daß er nicht zur rechten Zeit den verhängnißvollen Irrthum aufgefällt hatte, konnte man ihm doch unmöglich vorhalten, da er ja von dessen Existenz gar keine Ahnung gehabt hatte.

Was konnte der Baron in solcher Lage thun? Er mußte nachgeben, aber die Liebe zu der Tochter riß er gewaltsam aus seinem Herzen! Er reiste ohne Helene, nur begleitet von seiner Gemahlin, nach Berlin zurück. Schwer leidend traf er in seinem verödeten Hause wieder ein, von dem Lager, auf welchem er tief erschöpft von der Reise niedergefunten war, erhob er sich nicht wieder.

Monate vergingen. Die Baronin saß Tag und Nacht un-

ermüdet als treue Pflegerin am Bett des geliebten Kranken. Wenn er in wilden Fieberphantasien die früher so geliebte Tochter verfluchte, suchte sie ihn mit milden Worten zu beruhigen; wenn er dann zum Tode matt in trostloser Schwäche weinte und jammerte, versuchte sie ihn zu trösten; nicht einen Moment wurde sie müde in der aufopferungsvollen Erfüllung der schweren Pflicht, obgleich sie selbst so dringend der Beruhigung und des Trostes bedurfte.

Es war eine entsetzliche, traurige Zeit; die Erinnerungen an dieselbe, die in der alten Frau durch die vergilbten Briefe in der Mappe wieder erweckt wurde, erpreßte ihr Thränen. Von diesen Briefen waren viele gerade in der Zeit geschrieben, aber keiner derselben hatte eine Antwort erhalten. Wohl hing noch immer das Herz der Mutter an dem theuren Kinde, aber die Baronin glaubte, daß stürmische Schlägen des rebellischen Herzens unterdrücken zu müssen, ein Gebot der Pflicht zu erfüllen, indem sie ihr Ohr verschloß gegen die flehenden Bitten, die Helene in ihren Briefen aussprach. Verzeihen konnte, durfte sie nicht, wenn nicht Helene reumüthig in das Vaterhaus zurückkehrte; sie durfte selbst nicht antworten auf alle diese Schreiben, in denen die Tochter ihre innige Liebe zu den Eltern mit zärtlichen, demüthigen Worten befeuerte, der Wille des Kranken, der jede Antwort streng verboten hatte, war für sie ein nie zu verlegendes Geheiß.

Mit zitternder Hand blätterte die Baronin in den Briefen, sie hatte nicht nöthig, sie nochmals zu lesen, sie kannte ja den Inhalt jedes Schreibens; dieses Eine hier, welches sie gerade jetzt in der Hand hielt, weckte die traurigste Erinnerung. Es enthielt die Nachricht, daß Helene die Gattin ihres Verlobten geworden war. Sie erkannte es an dem breiten Miß, der quer fast durch das ganze Papier ging.

Sie hatte damals, als sie die Nachricht erhielt, die sie zwar lange erwartete, im Geheimen aber noch immer nicht zu bekommen hoffte, im aufloernden Zorn den Brief halb zerissen, dann war sie mit demselben an das Krankenlager geeilt. Sie durfte dem Gatten nicht verschweigen, was geschehen war, aber wenn sie es auch gewollt hätte, sie würde es nicht gekonnt haben. Sie noch ein Wort zu sprechen vermochte, hatte er in ihrem verstörten Gesicht gelesen. Er richtete sich im Bett auf. „Gieb mir den Schandbrief!“ rief er mit seltsam heiserer Stimme. „Ich will ihn selbst lesen! Aber nein, es ist nicht nöthig, ich weiß ja, was geschehen ist. Sie ist das Weib des elenden Buben! Schwöre mir, daß Du ihr in diesem Leben niemals, niemals vergeihen willst. Und wenn sie sterbend zu Deinem Füßen läge und Dich ansieht um Vergebung, dann sollst Du sie unbarmherzig von Dir stoßen! Das schwöre mir!“

Sie hatte es ihm geschworen, dafür hatte er sie so zärtlich und innig geküßt, wie in der Zeit ihrer ersten Liebe, dann war er zurückgefallen in die Kissen des Lagers; noch einen Blick voll inniger Liebe hatte er ihr geschenkt, ehe sich sein Auge schloß — für immer!

Und was er mit seinen letzten Worten von ihr gefordert hatte, das stand niedergelegt in einem Briefe, der wenige Tage vor seinem Ende von ihm geschrieben worden war, diesen Brief, der den letzten Willen des Verstorbenen enthielt, übergab dessen treuer Diener Walter der Baronin.

Das unselbige Schreiben selbst lag in der Mappe unmittelbar neben dem halbzerzrissenen Briefe. „Mein letzter Wille!“ war es überschrieben und adressirt an die Frau Baronin v. Merzbach, geborene v. Dgorin. Es enthielt den Fluch des Vaters gegen die pflichtvergessene, ungerathene Tochter und deren Enterbung. Es legte der Mutter die Pflicht auf, auch ihr eigenes Vermögen dereinst der Enterbten zu entziehen, diese niemals als ihre Tochter anzuerkennen, auf keinen ihrer Briefe zu antworten, sie zu betrachten, als ob sie todt sei.

Eine Abschrift dieses letzten Willens, begleitet von der breit schwarzgeränderten Anzeige von dem Dahinscheiden des Freiherrn v. Merzbach, war die einzige Antwort, welche Helene auf ihren letzten Brief erhalten hatte.

Der Baron hatte niemals viel von Rechtsachen verstanden; er hatte geglaubt, ein rechtsgültiges Testament in seinem letzten Willen zu hinterlassen, der Doktor Ritter aber belehrte die Baronin, daß ein einfacher, an die Gattin gerichteter Brief keine Rechtskraft habe. Er schrieb dies auch Helene und forderte sie auf, das ihr gesetzlich zustehende Recht geltend zu machen; ihre Enterbung sei ungesetzlich und daher null und nichtig.

Die Antwort war ein an die Adresse des Doktors gerichteter, aber für die Mutter bestimmter Brief. Helene dankte dem Doktor für seine treue Freundschaft, wies aber die Zumuthung, den letzten Willen ihres Vaters anzufechten, von sich ab. Nicht die Erbschaft, nur die Liebe des theuren Verstorbenen habe sie sich gewinnen wollen, wie sie auch nicht ruhen werde, bis sie sich die Liebe der Mutter wieder erworben habe. Sie werde nicht müde werden, um deren Verzeihung zu bitten und wieder und immer wieder zu bitten, auch wenn sie niemals eine Antwort auf ihre Briefe erhalte.

Dem Schreiben lag ein in aller Form des Rechts abgefaßtes, von Helene unterschriebenes und von dem Hauptmann Sarren mitunterzeichnetes Dokument bei, in welchem Helene ausdrücklich den letzten Willen ihres Vaters als rechtsgültig anerkannte und auf ihren Antheil aus der Hinterlassenschaft desselben verzichtete.

Als der Doktor Ritter der Baronin diesen Brief brachte, in welchem jedes Wort für die zärtliche Liebe der Tochter zu den Eltern Zeugniß ablegte, debte wohl das Herz der schwergeprüften Frau, aber sie hielt es für ihre Pflicht, diese Regung zu unterdrücken, den Schwur zu erfüllen, den sie dem Sterbenden geleistet hatte. Vergeblich stellte ihr der treue Freund vor, daß solch' ein Schwur niemals für das Leben bindend sein könne, daß der Pflicht gegen den verstorbenen Gatten die Mütterpflicht gegen die lebende Tochter gegenüberstehe und vorangehen müsse — er wurde mit scharfen, strengen Worten zurückgewiesen. „Mein Kind ist todt; ich habe keine Tochter mehr!“ erklärte die Baronin, sie verbat sich jede Erinnerung an die, wie sie sagte, für sie todt Tochter.

Und doch lebte die Liebe zu dieser unverlöblichen im Herzen der Mutter. Als Doktor Ritter sie verlassen hatte, las sie Helenens Brief noch einmal und noch einmal, dann küßte sie ihn und legte ihn endlich in die Mappe zu den übrigen Briefen Helenens und zu denen des theuren Verstorbenen. Viele spätere Schreiben der nicht im Bitten um Verzeihung ermüdenden Tochter folgten, keines wurde beantwortet, aber alle fanden ihren Platz in der Mappe und wurden unzählige Male gelesen von der Baronin, die jedes Wort dieser liebevollen Briefe treu im Gedächtniß bewahrte, sie aber doch immer aufs Neue las; sie gewöhnten ihr wenigstens den Trost, daß ihre Helene, wenn auch tief traurig über die Trennung von der Mutter, doch glücklich durch die Liebe ihres Gatten sei, den sie als den besten, trefflichsten Menschen schilderte, der sogar der Gattin zu Liebe seine frühere Leidenschaft für das Spiel beherrschte und ihr fest versprochen habe, nie wieder eine Karte zu berühren.

Viele Monate vergingen ohne eine Unterbrechung in dem Eintreffen der Briefe, da plötzlich aber blieben diese aus. Was hatte das Schweigen Helenens zu bedeuten? War sie krank geworden? Der letzte Brief war aus einer entlegenen Stadt Ungarns gekommen; er hatte zum ersten Male die Andeutung einer geheimen Sorge enthalten. Der Hauptmann Sarren hatte das Schicksal der meisten österreichischen Offiziere getheilt, er war versetzt worden und zwar zu seinem großen Mißbehagen nach einem fernen, kleinen Garnisonort, in welchem der lebenslustige Offizier auf alle Freuden der Geselligkeit verzichten mußte, wenn er nicht theilnahm an den Gelagen der meist unverheiratheten Kameraden. Es war zwischen den Zeilen die Sorge Helenens zu lesen, daß ihr Gatte an diesen Gelagen und besonders an den denselben folgenden Hazardspielen Geschmack finden und wieder in seine frühere Leidenschaft für das Spiel zurückfallen könne. Hatte diese Sorge sich erfüllt? Schwiag Helene, weil sie der ohnehin über ihre Wahl zu tief erzürnten Mutter ihr Leid nicht klagen wollte?

Die Baronin verlebte eine angstvolle, traurige Zeit! Sie hätte diese vielleicht leichter ertragen, wenn sie ihre Sorge ihrem treuen Freund, dem Sanitätsrath Ritter, anvertraut hätte; das aber duldete ihr Stolz nicht. Sie hatte ihm jede Erinnerung an Helene verboten, hatte diese eine für sie Verstorbene genannt; wie hätte sie da jezt selbst dem Freunde ihre Herzensangst anvertrauen können? Er durfte nicht ahnen, daß sie von hanger Sorge verzehrt wurde. Wenn das Herz sie drängte, sich ihm anzuvertrauen, dann las sie den letzten Willen des Verstorbenen, dann erinnerte sie sich des gegebenen Versprechens. Sie durfte Helene niemals verzeihen, wenn ihr auch das Herz darüber brechen sollte.

Ihre geheime Sorge sollte sich, trauriger als sie selbst es geahnt hatte, erfüllen. Eines Tages, die Baronin lag krank im Bett, kam der Sanitätsrath Ritter, er setzte sich an ihr Bett; das that der vielbeschäftigte Arzt, der nur sehr kurze Krankenbesuche machen konnte, sehr selten; an jenem Tage aber schien er selbst der Noth bedürftig, der matte Ausdruck seiner Züge zeigte, daß er tief erschöpft war. In ganz geschäftsmäßiger Weise gab er zuerst seine ärztlichen Anordnungen, dann ab erblickte er lange Zeit schweigend finster vor sich nieder. „Sie haben mir zwar verboten, gnädige Frau,“ sagte er endlich, „Sie jemals an ihr unglückliches Kind zu erinnern, heut' aber muß es doch geschehen.“

Ohne die ablehnende Bewegung der Baronin zu beachten, fuhr er fort: „Sie müssen mich anhören, gnädige Frau. Es handelt sich hier um Leben und Tod. Helene hat mir geschrieben Sie hat einen Brief für Sie in den meinigen eingelegt. Lesen Sie beide Briefe, und wenn Sie dann noch starr auf Ihrem Willen bestehen, tragen Sie kein Menschenherz, sondern ein Herz von Stein in Ihrer Brust.“

Sie las. O dieser Brief! Wie schnitten seine Worte ihr in die Seele! Einem Fremden erzählte Helene ihr entsetzliches Unglück, einen Fremden flehte sie an, er möge das harte Mutterherz beugen, möge ihr die Verzeihung der Mutter und ihre Hilfe in der furchterlichen Noth erwirken. Trostlos, allein, aller Mittel selbst zum dürftigsten Lebensunterhalt beraubt, lag die Unglückliche in einer fernen ungarischen Landstadt auf dem Krankenlager. Hauptmann Sarren war der wieder erwachten wilden Leidenschaft zum Spiel, zum Opfer gefallen! Nachdem er sein ganzes Vermögen verspielt und Ehrenschulden gemacht hatte, die er niemals hätte bezahlen können, hatte er, an der Zukunft verzweifend, sich eine Kugel durch den Kopf geschossen. Seine unglückliche Wittve hatte er hilflos, aller Mittel beraubt, zurückgelassen. Helene und das Kind, welches sie erwartete, waren dem Hungertode preisgegeben, wenn ihr nicht schneller Beistand wurde. Dies war der Inhalt des ersten Briefes, der zweite, an die Baronin selbst gerichtet, enthielt nur demüthige innige Bitten um Verzeihung.

Die Baronin hatte, während sie die Briefe las, ihr Gesicht nach der Wand gebreht, um die Thränen zu verbergen, welche sie vergoß. Selbst der treue alte Freund durfte nicht wissen, wie tief die stehenden Worte Helenens sie bewegten, selbst er durfte nicht ahnen, daß sie im Herzen längst der unglücklichen Tochter vergeben habe, daß nur das dem Verstorbenen gegebene Wort sie zwang, als fühllose harte Mutter zu erscheinen. Dies Wort aber legte ihr eherne, unzerbrechbare Fesseln auf.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 568. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 3. Dezember.

40. Jahrgang. 1892.

Gente Abend 6 Uhr: **Pfennigspartasse.** Bureau Stadtkasse.

Gärtner-Verein „Hedera“.

Samstag, den 3. Dezember, Abends 9 Uhr

General-Versammlung

im „Deutschen Hof“, Goldgasse, wozu um zahlreiches Erscheinen ersucht wird.

Der Vorstand.

Gesellschaft „Fidelio“.

Gente Samstag Abend 9 Uhr im Vereinslokal:

Monats-Versammlung.

Um pünktliches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Gärtner-Verein „Hedera“.

Gezellige Zusammenkunft mit Tanz

Sonntag, den 4. Dezember, von Nachmittags 4 Uhr ab, auf dem Bierstadter Felsenkeller. Hierzu werden alle Freunde und Gönner des Vereins freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Christlicher Verein junger Männer.

Sonntag, den 4. Dezember, findet in der Turnhalle Wellstrasse 41 ein

Familien-Abend

statt, wozu wir alle Freunde und Gönner unserer Arbeit herzlich einladen. Anfang 7 Uhr Abends. Programme, die zugleich als Eintrittskarten gelten, zu 20 Pf. und Theekarten zu 30 Pf. sind im Vereinslokal, Wellstrasse 19 und Abends an der Kasse zu haben.

Der Vorstand.

Badische Nieren-Kartoffeln,

sowie Magnum bonum fortwährend zu haben Dranienstrasse 34.

W. Schneider.

Wir empfehlen:

Aluminium-Griffel à 18 Pf.
 Bilderbücher von 8 Pf. bis 3 Mk.
 Notizbücher von 10 Pf. bis 1 Mk.
 Visitenkarten-Taschen von 35 Pf. bis 2,50 Mk.
 Bücherträger von 50 Pf. bis 3,50 Mk.
 Kalender von 3 Pf. an.
 Albums von 10 Pf. bis 4 Mk.
 Papeterieen von 10 Pf. an.
 Briefpapier und Couverts in Cassetten (25 Bogen, 25 Couverts) von 40 Pf. an.
 Ordnungs-Mappen von 50 Pf. an.
 Briefmarken-Albums von 10 Pf. bis 10 Mk.
 Briefmarken, 40 Stück für 5 Pf.
 Modellirbogen à 2, 3, 5, 10 Pf. bis zu den hochfeinsten Sachen,
 sowie alle Papier- u. Schreibwaaren in guten Qualitäten zu mässigsten Preisen.

Carl Schnegelberger & Cie.,

26. Marktstrasse 26. Fernsprech-Anschluss No. 236.

Neuheiten! 1892. Neuheiten!

Empfehle eine große Auswahl feinerer Briefpapiere in Cassetten, die neuesten Formate und Modenfärbungen, ferner eine

Weihnachts-Cassette,

50 Bogen und 50 Couverts, Neuheiten! 90 Pf. Neuheiten! Papeterie P. Hahn, Kirchgasse 51

Flaschen-Ausverkauf

(Saarflaschen).

1/1 u. 1/2 Rheinwein-, 1/1 u. 1/2 Bordeaux-, 1/1 Kropf-hälfe-, 1/1 und 1/2 Bierflaschen etc. (alle von vorzüglicher Qualität) werden wegen Räumung meines Hauses zu Fabrikpreisen abgegeben.

M. Stillger,

Säfergasse 16.

M. Pfister, Neue Colonnade 6.

Handschuhe.

Damen-Glacé, 2 Knöpfe, M. 1.40, 3 Knöpfe, M. 1.70.
 Glacé-Ziegenleder, 4 Kn., mit Raupennaht, M. 2 bis M. 2.50.
 Derby, 4 Patentknöpfe, " 3 " 3.50.
 Glacé u. Suède, 6 Knopflänge, Monsquetaires, Mk. 2.50 an.

Herren-Glacé, m. Raupennaht, 1 Pat.-Verschl., M. 2. b. M. 2.50.
 " „Derby“ " 2 " 3.
 " „Waschle der u. Suède, 1 " 3.50.
 " " " 2 " 2.50.
 " " " 3 b. M. 3.50.

Gefütterte Glacé-Handschuhe.

Winter-Handschuhe, alle Sorten, in Ringwood, Tricot, Astrachan, werden, um damit zu räumen, zu billigsten Preisen verkauft.

Grosse Auswahl in Cravatten.

Prospecte!

zur Massen-
vertheilung in
Zeitungen,
in Rotationspressen-Druck, auf farbigem wie weissem Papier,
liefert ausserordentlich billig die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbaden, Langgasse 27.

7 Cigarren 20 Pf., 100 Stück 2.80,
sowie alle besseren Sorten in frischer Sendung empfiehlt
Anton Berg, Richardsberg 22. 23141

la Qualität Kalbfleisch per Pfd. 60 Pf.,
la Qualität Kalbskeulen per Pfd. 66 Pf.
empfiehlt 23406

H. Mondel,

Ellenbogengasse 6, nahe dem Markt.

Junge fette Hafer-Mastgänse
(sauber gerupft) per Pfund 45 bis 47 Pf. franco empfiehlt
Otto Gerull, Alt-Beimöthen, Döpr.

In allen
Sorten

Thee

in allen
Sorten

der Handlung chines. und ostind. Waaren
von J. T. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M.
bei

H. & R. Schellenberg,

2 Webergasse 2. 284

Directer Import.

Natur-Medicinal-Leberthran,

sowie völlig geschmacklosen Dampfthran, die besten Losoden-
Handelswaaren, empfiehlt 23398

Droguerie Otto Siebert & Cie.

Feine Käse:

Schweizer (Emmentaler), Holländer,
Edamer, Neufchâtel, Brie, Camembert,
Roquefort, Romadour, Parmesan, Früh-
stücks-, Kräuter- und Limburger in nur vor-
züglicher Qualität empfiehlt 22961

J. Rapp, Goldgasse 2.

H. Sardellen, Monik., 80 Pf. p. Pfd.

A. G. Kames, Karlstrasse 3. 22239

Kartoffeln,

gelbe, per Malter 4,30 Mk., per Kumpi 18 Pf. 21941

N. Bibo, Römerberg 2.

Einige Briefmarken-Albums billig zu verkaufen Sedan-
strasse 5, 1 links.

Kaufgesuche

Ein Platiniegel, etwa 50 c. c. fass., zu kaufen gesucht. Offerten
mit genauer Angabe und Preis Herrngartenstrasse 8, Part.

Gut erh. Puppenstube zu k. gei. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23387

Verkäufe

Im Auftrage zu verkaufen: Zu Herren- und Damen-Belzen prima
Festfutter, Stuhlbesatz, chines. Damen-Schreibtisch, Tisch-
garnitur, altdeutsche Truhe, franz. Service, auch einzeln, Wasch-
toilette mit Marmorplatte. Näh. Hochstraße 29, 2 (Belzwerfstrasse).

Ein eleganter wattierte Tragemantel (für Kinder) billig abgegeben
Schulberg 21, 3 L.

Röderstrasse 17, Hth. 1 St., drei Betten à 55, 65, 75 Mk., Döbner
12 Mk., zwei Kissen 8 Mk., Kommode 20 Mk., Canape 30 Mk.

Bequ. Chaiselongue und wenig geb. Sessel bill. zu verk.
Webergasse 49, Tapezierer-Berth.

Schönes Canape (neu) b. abzug. Richardsberg 9, 2. St. l. 23355

Ein schöner H. weißer Seidenpinkscher zu verkaufen
Schwalbacherstrasse 43, 2 St.

Verschiedenes

Eine einträgliche Agentur
ist einem soliden, fleissigen Geschäfts-
mann, welcher über freie Zeit zu ver-
fügen hat, zu übertragen.

Gefl. Anfragen vermittelt sub Chiffre U. 705.

Rudolf Mosse, Stuttgart. (Stg. 260/11) No. 1. 173

Puppenstagen und -Zinsen, sowie Puppentöpfe werden billig
und schön hergerichtet Kellerstrasse 11, 2 St. l.

Eine perfecte Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem
Haufe. Näh. Kirchstrasse 42, Hth. 2. St.

Eine Rasseurin empfiehlt sich den verehrlichen Damen.
Marktstrasse 11, 2 Tr.

Eine zuverlässige Frau sucht Kunden (Waschen und Putzen).
Näh. Bahnstrasse 2, im Laden.

Die gegen Adolf Bell zu Erbenheim ausgesprochene Verleumdung
nehme ich hierdurch als Unwahrheit zurück.
Erbenheim, den 24. November 1892.

Karoline Schlöfer.

P. H. 20. Brief zu spät erhalten; bitte spätestens bis Sonntag
um Brief. Jff. A. Z. 120 hauptpostlagernd.

Verloren. Gefunden

Donnerstag Abend wurden zwei Madeln mit Ketten
vom Theater bis Parkstrasse verloren. Gegen Belohnung
abzugeben Parkstrasse 36.

Verloren heller Haarpfeil zwischen Stifts- und Kapellen-
strasse. Abzugeben gegen Be-
lohnung Pension Albaum, Kapellenstrasse 2.

Ein schwarz und weiß getrichtes langes Umschlagetuch verloren. Gegen
Belohnung Walfmühlstrasse 33, Part., abzugeben.

Ein Knider (Taschmesser) mit schwarzem Griff und vernickelter Schale
verloren. Abzugeben gegen Belohnung beim

Mecherichmied Eberhardt, Langgasse 7.

Eine Pferde-Decke gefunden. Abzuholen Feldstrasse 25, 1 St.
Braune Hündin entlaufen Moritzstrasse 23. Vor Anlauf gewarnt.

Familien-Nachrichten

Herzlichen Dank Allen, welche so innigen Antheil nahmen an
dem Hinscheiden unserer geliebten Mutter, Schwiegermutter, Groß-
mutter und Urgroßmutter, Frau Christine Reppert, Witwe,
sowie allen denen, welche sie zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Chr. Reppert, 23357
W. Reppert.

Gestern um 4 $\frac{1}{4}$ Uhr Nachmittags entschlief sanft nach längerem Leiden unser theurer Vater,

Thomas Forbes Stewart.

Die trauernden hinterbliebenen Töchter:

Mary Stewart,
Margaret Stewart.

2. Dezember 1892.

Die Beerdigung findet am Sonnabend, den 3. d. M., Nachmittags 2 Uhr, von der Englischen Kirche aus statt.

23414

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unsere inniggeliebte Schwester und Tante,

Fräulein Emilie Jasson,

nach langem, schwerem Leiden Donnerstag Abend 7 $\frac{1}{2}$ Uhr sanft entschlafen ist.

Bertha Jasson,
Familie Rauffman u. Roehrig.

Die Beerdigung findet Sonntag, 4. Dezember, um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, vom Sterbehause, Frankfurterstraße 12, aus statt.

Wiesbaden, den 1. Dezember 1892.

23412

!Gas-Glühlicht!

Nach der Bekanntmachung des Herrn Nic. Kölsch hier könnte es scheinen, als habe derselbe die ächten patentirten Gas-Glühlampen, welche mir zum alleinigen Vertrieb in Wiesbaden übertragen sind, zum Verkauf. Dies ist jedoch nicht der Fall. Ich warne das geehrte Publikum und theile demselben mit, daß die von mir vertretene Gesellschaft wegen Patent-Verletzung civil- und strafgerichtlich vorgehen wird.

Hochachtungsvoll

23391

Anton Weigle, Bleichstraße 12.

Bezirks-Beamtenverein.

Montag, den 5. Dezember c., Abends 8 Uhr,
im „Karlsruher Hof“: 227

Monats-Versammlung,

wozu wir unsere Mitglieder um zahlreiches Erscheinen ersuchen.
Der Vorstand.

Atelier-Staffeleien,

das Stück 5 Mk., 22030
empfiehlt C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Zürichliker

liefert billigt unter Garantie
J. Cratz, Mechaniker, Stierg. 42.

Veilchen San Remo

von der EXCELSIOR-PARFÜMERIE, Berlin.
ist seines wunderbaren Duftes wegen das Parfüm der königlichen Ge-
mächer geworden.

à Flacon 1.— und 1.50 Mk. Zu haben bei

Gottfr. Broel, Ellenbogeng. 4.
Ph. Kleber, Nerostrasse 20.
Wilh. Rumpf, Röderstr. 21.
Hch. Zimmer, Röderstr. 41.
Phil. Faust, Goldgasse 10.
Ph. Knieke, Schwalbacher-
strasse 11.

Franz Führer, Marktstr. 26.
Th. Boettgen, Friedrichstr. 7.
Wilh. Stemmler, Friedrich-
strasse 45.
A. Hoepfner, Bleichstr. 20.
W. Braun Wwe., Moritz-
strasse 21.

Wo a. v. Kinderjegen bitte ausschneiden:
Buch „Ueber die Ehe“. Siesta-Verlag Dr. 28. Hamburg.

Restaurant Christmann. 23410

Frische Austern.

Feinste

Pfd. Süß-Rahm-Tafelbutter, Pfd.
1.25 täglich frisch, empfiehlt 23261

J. Rapp, Goldgasse 2.

Frische Egmonder Schellfische

offeriert billigt

Hch. Eifert, Neugasse 24. 23416

Nur noch kurze Zeit!

sind Regenmäntel, Jaquettes und Mädchenmäntel
für 3 Mk., Wintermäntel für 6 Mk., sowie Abend-
und Plüschmäntel zu spottbilligen Preisen abzugeben
Nerostraße 21.

Die Haupt- und Schlussziehung der Weimar-Lotterie
ist schon nächsten Samstag.

Der Hauptgewinn

ist 50,000 Mark W.

Der Preis des Looses

ist 1 Mark 11 Loose = 10 Mark (Porto u. Liste)
23 Loose = 25 Mark (30 Pf.)

und sind solche zu beziehen durch die

Nassauische Lotteriebanc in Wiesbaden,
Kirchgasse 9.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich bringe hierdurch mein Lackirergeschäft in empfehlende Erinnerung
und empfehle mich zum Lackiren hauptsächlich von Wagen jeder Art, sowie
in Möbel- u. Blechlackirerei. Auch werden Schilder in feinsten Ausführung
geschrieben und gemalt. 21624

R. Elsholz, Lackirer,
Lehrstraße 12.

Unterricht

Postfachschule, Querseldstraße, bereitet sicher zum Examen vor.
Eintritt jederzeit. Alter 14.—23. Lebensj. Schüler stets bestanden. 5759

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erth.
gründl. Unterricht zu mäß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 15331

Dame aus sehr guter Familie (Norddeutsche), ver-
engl. u. franz. Sprache mächtig, ertheilt Conver-
sation. Preis mäßig. Hbb. Feller & Gecks. 22480

Junge Engländerin ertheilt gründlichen Unterricht zu mäßigem
Preise. Offerten unter F. A. G an den Tagbl.-Verlag. 20287

Wanted German lessons for a Lady, from a
Lady Teacher. Apply Letters A. O. 287 Tagbl.-
Verlag, Langgasse 27.

Wanted English lessons for a young girl. Apply B. O. 288
Tagbl.-Verlag, Langgasse 27.

Good English and French lessons by an English lady.
F. Central-Hotel.

English Lessons by a young English lady. Terms very moderate.
Miss Sharpe, Geisbergstrasse 20, parterre. 22112

Französischer Unterricht wird erth. N. Tagbl.-Verl. 4904

Zwei sehr sprachkundige Damen (Russin und Deutsche) suchen zur gefälligen Zusammenh. ein sprachgewandte junge Damen, um Conv. u. Lect. in Engl. u. Franz. zu treiben. Gest. Off. unt. Chiffre **W. C. 32** postlagernd Berliner Hof.

Nach Viebrich

für einen Nachmittag jede Woche **Masslehrerin** oder Lehrer gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **S. O. 303** an den Tagbl.-Verlag erheben.

Clavier-Unterricht wird nach vorzüglicher Methode erteilt. Preis mäßig. Näb. im Tagbl.-Verlag.

Clavier-Unterricht gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag. 4903

Verpachtungen

Für Gärtner.

Zwei Grundstücke, nahe der Stadt, jedes circa zwei Morgen, zu verpachten oder zu verkaufen. Näb. im Tagbl.-Verlag. 20879

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Ein gr. Gehäus mit guter Birtschafft, 1500 Mk. Ueberzuch, sof. zu verkaufen. Al. Anzahlung und leichte Bedingungen. 22441
P. G. Rück. Dogheimerstraße 30 a.

Neubauerstrasse elegante rentabl. Etagen-Villa

preiswürdig zu verkaufen. Vorzügliche Lage für eine **Fremden-Pension**. Das Haus enthält 20 Zimmer, 3 eingerichtete Badezimmer, Mansarden etc. 21693

J. Meier. Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

Eine nach den Anforderungen der Neuzeit eingerichtete Villa, mit 2 Salons, 12 Wohnzimmern und Badecabinet, umgeben von schönem Garten, mit herrlicher Aussicht auf den Rhein und Taunus, ganz in der Nähe des Kurhauses und Kochbrunnens, ist billig zu verkaufen, auch ungetheilt zu vermieten. Näb. im Tagbl.-Verlag. 15598

Haus, beste Lage, mit Läden und großen Hinterräumen zu verkaufen. Auch wird eine H. Villa oder Haus in Taunus genommen. Günstigste Kapitalanlage. Gest. Off. v. Selbstrefect. unter **B. O. 250** an den Tagbl.-Verlag erheben. 15597

Villa mit Bier- und großem Obstgarten, nahe den Kuranlagen, für 82.000 Mk. zu verkaufen. Näb. Tagbl.-Verlag. 21893

Ein Haus, beste Geschäftslage, für jedes Geschäft geeignet, hauptsächlich für Bäckerei, zu verkaufen. Off. u. **V. L. 240** a. d. Tagbl.-Verlag.

Landhaus „Brooklyn“, Vierstädter Höhe 13, mit Vor- und Hintergarten, Nebengebäude etc., wegen Abreise des Besitzers bill. zu verkaufen. Näb. beim Eigentümer im Hause. 21922

In d. Nähe Aschaffenburgs ist mir ein **Sozial** von 100 Hect. (Mutterhof), vorzüglicher Boden, schöne Gebäude, 60 Stück Rindvieh, 10 Pferde, eigne Schäferei etc., wegen Sterbefall günstig zum Verkauf übertragen worden, und da solches befristet, kann ich jede Auskunft erteilen.

A. L. Fink. Güteragentur, Friedrichstraße 9.

Victoriastraße u. verlängerte Neumühlwegstraße (15 Meter breit) sind **Bauplätze**, incl. Straßentritten, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näb. Victoriastraße 25, Part. 22914

Grundstück Platterstraße, für Gärtner und Bildhauer geeignet, zu verkaufen Schulberg 15, 1 St. 21441

Mehrere Morgen **Acker** zu verk. Näb. im Tagbl.-Verlag. 22824

Immobilien zu kaufen gesucht.

Grundstücke (verlängerte Bertram- und Blücherstraße) werden gekauft. Offerten unter **W. O. 307** an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

20.000 Mk. als 2. Hyp. zu 5% nur auf ein neues Object im südlichen Stadttheil auszuliehen. **P. G. Rück.** Dogheimerstraße 30 a. 23847

40-50.000 Mk. 1. Hyp. auszul. Off. **T. J. 104** Tagbl.-Verl. 22932

46.000 Mk. zu 4 bis 4 1/2 % zum März und 18.000 Mk. zu 5 % sofort auszuliehen. **J. Meier.** Hyp.-Agentur, Taunusstr. 18. 22562

30.000 Mk. auf gute 2. Hypothek, auch getheilt, auszuliehen. Gest. Off. unter **E. N. 269** an den Tagbl.-Verlag. 23288

55.000

Mk. gegen 1. Pfandrecht zu 4 1/2 % sofort oder später zu vergeben. Beleihung bis zu 75 % d. Taxe. 23052
J. Meier. Hypotheken-Agentur, Taunusstr. 18.

Capitalien zu leihen gesucht.

12.000 und 30.000 Mk.

zu 5% gegen Nachhypothek gesucht. Kostenfreie Blacirung durch **22563**
J. Meier. Hypotheken-Agentur, Taunusstr. 18.

20.000 Mk. zum 1. April 1893 auf gute 2. Hypothek gesucht. Näb. bei **21016**
W. Schneider. Taunusstraße 43.

20-30.000 Mk. auf zweite Hypothek gesucht. Off. unter **L. O. 297** bei der Tagbl.-Verlag. 20899

7000 Mk. auf 2. Hypothek, direct nach der Landesbank, sofort oder bis 1. Januar von einem Selbstdarleher gesucht. Gest. Offerten unter **H. L. 228** an den Tagbl.-Verlag.

M. 13.000 als Nach-Hypothek, unmittelbar nach der Landesbank, auf ein Haus in Wiesbaden ohne Vermittler zu leihen gesucht. Offerten unter **Z. M. 264** an den Tagbl.-Verlag erheben. 23208

60.000 Mk. 1. Hyp. a 4 1/2-4 3/4 % gesucht, **26.000 Mk., 20.000 Mk. und 15.000 a 5 %** geg. 2. Hyp. gesucht. Näb. kostenfrei durch **Lud. Winkler.**

Miethgesuche

In der Umgegend des **Kochbrunnens** wird zum April eine Wohnung von **6-10 Zimmern** gesucht. **Hinterhaus** nicht ausgeschlossen. 23232

J. Meier. Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18.
Im südlichen Stadttheil suche zum April eine **Wohnung** von 5 Zimmern, 2 Mansarden etc. zum Preise von 8-900 Mk. 23291

J. Meier. Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.
Von kinderlosem Ehepaar wird per 1. April 1893 eine freundliche Wohnung von 4 bis 5 Zimmern nebst Zubehör zum Miethpreis von nicht über 1200 Mk. gesucht. Offerten unter **T. O. 304** an den Tagbl.-Verlag erheben. 23401

Ein Beamter sucht auf 1. Zeit zwei möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. Gute, ruhige Lage. Offerten mit Preis unter **E. M. 10** postl.

Möblierte Zimmer gesucht. Offerten mit Preis unter **G. M. 249** an den Tagbl.-Verlag.

In der Nähe des Marktplatzes wird ein leeres Parterrezimmer oder H. Werkstätte für ein ruhiges Geschäft gesucht. Off. unter **E. O. 291** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Herr (Beamter) sucht **möbliertes Zimmer** mit ganzer Pension in kleiner Familie. Offerten mit Preisangabe unter **G. O. 292** an den Tagbl.-Verlag.

A young English Gentleman requires to live and board with a good English Family at moderate prices. Apply **23354**
Hirsch & Aleemann. Bahnhofstrasse 6.

Fremden-Pension

Ein jung. Kaufmann sucht bei einer besseren Familie volle Pension. Off. mit Preisangabe unter Chiffre **B. B. 101** postlagernd hier.

Fremden-Pension

Villa Margaretha,
Gartenstraße 10 u. 14. 3 Min. v. Kurhaufe.

Bäder im Hause. 19666

Noch einige **Sonnenzimmer** zu vermieten.

Pension. Ein gr. schön möbl. 3. bill. zu v. N. Tagbl.-Verl. 23241

Seine Pension mit einem Schlafzimmer, groß, schön, 4 Mk. tägl. Dasselbe für zwei Personen 200 Mk. monatl. Allererste Aurlage. Näb. i. Tagbl.-Verlag. 23396

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Mainzerstraße 17,

neu hergerichtet, sofort zu vermieten. Näheres dortselbst beim Gärtner. 16150

Waltmühlstraße 30 b Villa zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres **23407**
Waltmühlstraße 32.

„Kleine Villa“,

mit oder ohne Mobilier, sof. zu verm. Näb. im Tagbl.-Verlag. 23408

Geschäftlokale etc.

Laden mit Lebenszimmer, auch mit Wohnung, auf 1. Jan. event. später zu verm. L. Conrad, Kirchgasse 9. 22629

Laden mit Wohnung Taunusstraße 2

zum 1. April, event. früher zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 44 beim Portier. 19293

Laden in bester Geschäftslage von Januar bis Ende März billig zu vermieten. Off. u. L. N. 72 postlagernd. 22809
Drankstraße 31, Hinterh. Part., sind zwei bisher als Baubüro benützte große helle und luftige Räume anderweitig zu vermieten. Näh. im Vorderh. 1 Tr. 12831

Wohnungen.

Adelheidstraße 71 ist im Hinterhaus eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderh. B. 22729

Göthestraße 1, Ecke der Adolfsallee, ist die 2. Etage von 8 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 6414

Tahmstraße 6, 2. schönes billiges Logis von 3 Zimmern u. Zubehör. Näh. daselbst bei Markart. 1 St. 19991

Kaiser-Friedrich-Ring 17 und 19 Wohnungen von 5 u. 6 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst, Part. 17972

Karlstraße 2 ein Zimmer nebst Küche an ruhige Leute zu verm. 22810

Moritzstraße 44 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. 19991

Nömerberg 21 ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten. Näh. Schachtstraße 28. 21560

Schachtstraße 4 ist eine H. Wohnung auf 1. Dezember zu vermieten. 22579

Steingasse 27 eine Wohnung, zwei Zimmer, Küche, Keller, mit oder ohne Stallung zu vermieten. 23352

Wallmühlstraße 30 eine Wohnung mit Waschküche, Trocken-Halle und großer Bleiche, mit fließendem Wasser, sofort zu vermieten. 23072

Währstraße 1 ist eine kleine Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst, Hinterh. Part. 21400

Herrschaftliche Wohnung,

12 bis 15 Zimmer, Küche, Bad, komfortabel ausgestattet, reichliches Zubehör, Gartenanlage, schöne Fernsicht, in gesündester Lage, zu vermieten Jdsteinerstraße 5. 17802

Möblierte Wohnungen.

Geisbergstraße 4, Bel-Etage, gut möbl. Wohnung, 5 Zimmer mit Küche, zusammen oder getheilt, zu vermieten. 22889

Möbl. Wohnung Sonnenbergerstraße 31, 6 bzw. 8 Zimmer mit Zubehör. Einzug. von 3-5 Uhr Nachm. 17353

Taunusstraße 45, Sonnenseite, ist die gut möbl. Bel-Et., 5 Zimmer, einger. Küche etc. zu vermieten. 22118

Taunusstraße 49 gut möbl. Wohnung zu vermieten. 23243

Möblierte Zimmer.

Adelheidstraße 33, Seitenb. 2 Tr., ein Wohn- und Schlafzimmer, möblirt oder unmöblirt, auf sofort zu vermieten. 22714

Adolfsstraße 5, Seitenbau Part. rechts, möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 21025

Albrechtstraße 7, Hth. 1. St., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 22127

Albrechtstraße 33, Part., gut möbl. Zimmer zu verm. 19754

Albrechtstraße 38,

2 Tr. rechts, schön möbl. Zimmer mit sehr gutem Ofen, sep. Eingang, sofort zu vermieten. 22371

Bleichstraße 8, 1. g. möbl. Z. zu verm. 21183

Dogheimerstraße 14, 1 Et., fein möbl. Zimmer auf gleich z. v. 18928

Emserstraße 2, P. 1., möbl. Zimm., sep. Eing., a. 1. Dez. z. v. 22865

Feldstraße 9 ein beigh. Zimmer, möblirt oder unmöblirt, sep. Eing., auf 1. Dezember zu vermieten. 22614

Friedrichstraße 29, 3. St., febl. möbl. Zim. (für 14 M.) zu v. 22713

Goldgasse 6 ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 22415

Hellmundstraße 62, 2 St., ein schön möbliertes Zimmer preiswerth zu vermieten. 20742

Germanstr. 12, 2, ein sch. m. B. m. g. Penf. f. 40 M. z. v. 20742

Karlstraße 36, 1, groß. schön möbl. Zimmer zu vermieten. 23242

Kirchgasse 13, Bel-Et., schöne gr. Zimmer, fein möbl. 23242

Zimm. in centraler Lage (bei der Rheinstraße) zu vermieten. 22436

Kirchgasse 29 schön möbl. Zimmer an best. Herrn zu vermieten. 22140

Kirchgasse 49, 2, ein od. zwei möbl. Zimmer zu verm. 22140

Konigsstraße 3, nahe der Wilhelmstraße (Sonnenseite), ein hübsch möbliertes Zimmer zu vermieten. Dauernde Mieter erhalten Preisermäßigung. 22868

Nicholsberg 18, 2 St., möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 23192

Moritzstraße 33, 2, 1 auch 2 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 20896

Nerostraße 6 Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 19727

Villa Nerothal 7

möbl. Zimmer und Wohnung zu vermieten. 19727

Nicolasstraße 20, 20, 25 u. 30 M. zu v. 2138

Nicolasstraße 21,

Bel-Etage, Salon und Schlafzimmer, sofort oder später zu vermieten, mit oder ohne Pension. Die Räume sind bis

Nachmittags 4 Uhr anzusehen. 22874

Drankstraße 3, 2. Et., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 22874

Philippstraße 4, 2. o. Penf. sof. auch geth. 22874

Platterstraße 20, Part. links, möbl. Zimmer zu vermieten. 21067

Platterstraße 21 möbliertes Zimmer zu vermieten. 22788

Querstraße 2, 2, an der Taunusstr., schön möbl. 22788

Rheinstraße 26, Seitenb. 1., ein einfach möbl. Zimmer zu verm. 22168

Rheinstraße 62, 3, einf. H. möbl. Zimmer an e. Herrn zu v. 23126

Röderstraße 13 ist ein möbl. Zimmer auf 1. Dezember zu verm. 22865

Römerberg 3 ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 23355

Schulberg 6, 1 St., ein möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 23211

Schulberg 21, 1. St., ein schön möbl. Zimmer ist zum 1. Dezember billig zu vermieten. 22916

Schulberg 21, 2, möblierte Zimmer zu verm. 22916

Schwalbacherstraße 45, 1. Et. (Ecke Michaelsberg), schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. Näh. Michaelsberg 23, Part. 23355

St. Schwalbacherstraße 8 2 kleine möbl. Zimmer, jedes mit Doppelbett, im 1. und 2. St. 22916

Stiftstraße 24, Gartenh. 2 L., klein, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 21556

Taunusstraße 45 gut möbl. Zimmer mit Pension. 21556

Währstraße 10 möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 20564

Währstraße 3, Bel-Et., ist ein gr. möbl. Zimmer zu verm. 20564

Währstraße 30, 1 St., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 19227

Wilhelmstraße 8, Part.,

möbl. Wohn. u. Zimm. preiswerth a. permanente Mieter. 22900

Wörthstraße 7, 2, Ecke Rheinstr., 1-2 sch. möbl. Z. bill. z. v. 22113

Möblierte Zimmer sind zu vermieten Albrechtstraße 11. 10429

Mehrere möbl. Zimmer m. Pension Grabenstraße 24, 1 Tr. 23053

Zwei schöne möbl. Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer, auch mit 2 Betten auf gleich zu vermieten Bleichstraße 1, 1. 18332

Zwei große schöne möblierte Parterrezimmer auf sofort zu vermieten Dogheimerstraße 26. 20638

Ein auch zwei ineinandergelagerte fein möblierte Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Blücherstr. 6, Part. 20288

Ein b. zwei sch. möbl. Z. m. sep. Eing. sof. z. verm. N. i. Tagbl.-Berl. 22409

Salon und Schlafzimmer zu verm. Taunusstraße 33. 16249

Hübsches freundlich möbl. Parterrezimmer zu vermieten Dogheimerstraße 26. 18338

Gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 20, Part. 22916

Schön möbl. Zimmer, sowie eine helle geräumige Mansarde per sofort billig zu vermieten. Näh. Goldgasse 18, 1. 23241

Ein großes fein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Näh. Helenestraße 5. 308

Heinl. Mann z. Mitbewoh. ein. Zimmers gei. Helenestr. 6, S. 2 Tr. z. v. 20638

Ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten Kapellenstraße 33. 20638

Hübsch möbl. Zimmer, mit oder ohne Cabinet, an ein oder zwei unabhängige Leute zu vermieten. Näh. Konigsstraße 14, Etd. Part. bel. 22890

Fräulein. Ein H. einfach möbliertes Zimmer billig zu vermieten. Nerostraße 16, im Laden. 23308

Möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Drankstr. 27, Hth. 2. 21870

Ein schön und gut möbl. Zimmer zu vermieten Ubergasse 44, 2. 17947

Schwalbacherstraße 23, Hth. 1 St. 1. g. möbl. Mans. b. zu v. 22642

Steingasse 35 ist eine möblierte Dachkammer zu vermieten. 22312

Möblierte Mansarde zu vermieten Währstraße 7, 1 St. 19391

Ein Arbeiter erh. Schlafstelle. Näh. Adlerstraße 21, Etd. 1 St. 1. 22769

Zwei anst. i. Leute erh. Kost u. Logis Bleichstraße 2, Hth. 1. 22769

Heinliche Arbeiter erh. b. Kost u. Logis Messergasse 20, 1. St. 22990

Drankstraße 23 1. i. Leute vollst. K. u. Logis erh. B. 9 M. 19389

Drankstraße 23, Mittelbau 2 Tr. 1., anständige junge Leute erhalten Kost und Logis. 23198

Junge anst. Leute erh. Kost u. Logis Drankstraße 25, Hth. 1 r. 21401

Zwei reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Drankstraße 42, Hinterh. Part. r. 22940

Samstag, den 3. Dezember 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurbau. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert. 8 1/2 Uhr: Réunion dansante.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Die Marquise von Villette.

Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Kaufmännischer Verein. Abends 8 Uhr: Ball.

Rössl'scher Stereographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung.

Geflügelzuchtverein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal.

Männer-Turnverein. Abends: Fechten und Bücher-Ausgabe.

Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Ges. Zusammenk. u. Bücher-Ausg.

Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Bücher-Ausgabe u. geistliche Zusammenk.

Gärtner-Verein Hebera. Abends 9 Uhr: General-Versammlung.

Bayern-Verein Bavaria. 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.

Verein Wiesb. Bildhauer. 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend.

Arbeiter- u. Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.

Evang. Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.

Männer-Gesangverein Alte Union. Abends 9 Uhr: Probe.

Männer-Quartett Sifaria. Abends 9 Uhr: Probe.

Gesellschaft Floria. Abends 9 Uhr: Versammlung.

Gesellschaft Victoria. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.

Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.

Gesellschaft Edelweiß. Abends: Geistliche Zusammenkunft.

Gesellschaft Fideles. Abends 9 Uhr: Monats-Versammlung.

Gesellschaft Wiesbadensia. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.

Gesellschaft vereinigter Bagenbauer. Abends 9 Uhr: Versammlung.

Maler- u. Lackirer-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.

Musikclub Wiesbaden. Geistliche Zusammenkunft.

Bibelkränzchen für höhere Schulen (Blatterstr. 2. 1). Nachm. 2 1/2 Uhr: Gesell. Zusammenk. — Gesellschaftsspiele. (Beigünst. Witterung Ausflug.)

Kath. Gesellen-Verein. Abends 8 Uhr: Gesangsprobe.

Ev. Männer- und Jünglings-Verein. 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde. Mittheilung aus der Mission und Evangelisation. Freie Besprechung. — Schriften-Ausgabe.

Christlicher Verein junger Männer. Nachmittags von 3—6 Uhr: Versammlung der Schüler auf höheren Schulen. Spiele u. c. Abends 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, den 4. Dezember. 2. Advent.

Marktkirche. Militärgottesdienst 9 1/2 Uhr: Div.-Vr. Runge. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Vfr. Videl. Abendgottesdienst 5 Uhr: Vfr. Friedrich.

Bergkirche. Jugendgottesdienst 8 1/2 Uhr: Vfr. Grein. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Vfr. Grein.

Amstowche: Marktkirchengemeinde: Vfr. Ziemendorf: Sämmtliche Amtshandlungen; Bergkirchengemeinde: Vfr. Grein: Sämmtliche Amtshandlungen; Neufkirchengemeinde: Vfr. Friedrich: Sämmtliche Amtshandlungen.

Donnerstag, den 8. Dezember.

Marktkirche. Abends 6 Uhr: Abendsandacht. Vfr. Ziemendorf. Abends 6—7 Uhr: Bibelstunde im Saale der höheren Mädchenschule (Lousenstraße 26): Div.-Vr. Runge.

Evangel. Vereinshaus, Blatterstraße 2. Sonntagschule: Vorm. 11 1/2 Uhr. Sonntagschule 2. Abtheilung: Vorm. 11 1/2 Uhr: Belkriststraße 19.

Abendandacht: Sonntag 8 1/2 Uhr. Gebetsstunde: Montag, Vorm. 10 Uhr. Zutritt für Jedermann frei.

Katholische Kirche.

Sonntag, 4. Dezember. (2. Adventsonntag.)

1. **Pfarrkirche.** Erste heil. Messe um 6, zweite heil. Messe 6 1/2, Militärgottesdienst 7 1/2, Kindergottesdienst 8 1/2, Hochamt 10 Uhr, letzte heil. Messe 11 1/2 Uhr. Nachm. 2 1/2 Uhr: Christenlehre. Abends 6 Uhr: Abendsandacht. An den Wochentagen sind heil. Messen um 6 1/2, 7 1/2 und 9 1/2 Uhr, sämmtlich in der Pfarrkirche. Dienstags und Freitags 7 1/2 Uhr sind Schulmessen. Samstag 4 Uhr Salve, von 4 bis 7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte. — Die Collecte in den Abendandachten des Advents ist für den Muttergottes-Mitar bestimmt.

2. **Kapelle der barmherzigen Brüder.** Sonntag ist Vorm. 8 Uhr Hochamt: Nachm. 5 Uhr Andacht. An den Wochentagen ist 6 1/2 Uhr heil. Messe, Dienstags und Freitags als Schulmesse.

Katholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 28.

Sonntag, den 4. Dezember. (2. Advent). Vorm. 9 1/2 Uhr: Messe mit Gemeindegefang. Lieder: No. 22, 21. B. Krimmel, Vfr.

Evang.-luth. Gottesdienst. Adelhaidstraße 28.

Sonntag, den 4. Dezember. (2. Advent). Vorm. 9 1/2 Uhr: Lesegottesdienst. Montag, 5. Dezember. Abends 8 Uhr: Predigtgottesdienst. Vfr. Eberle aus Grailsheim.

Evang.-luth. Gottesdienst. Kirchsaal: Schützenhofstr. 3 (Postgebäude). Vorm. 10 Uhr: Lesegottesdienst. Vfr. Stallmann.

Russischer Gottesdienst. Kapellenstraße 17.

Freitag, Abends 5 Uhr: Abendgottesdienst. Samstag, Vormittags 11 Uhr: heil. Messe. Samstag, Abends 5 Uhr: Abendgottesdienst. Sonntag (26. Sonntag nach Pfingsten), Vorm. 11 Uhr: heil. Messe. Al. Kapelle.

Baptisten-Gemeinde. Kirchgasse 32 (Mauritiusplatz), Hinterb. 1 St. h.

Sonntag, den 4. Dezember. Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt. Nachm. 4 Uhr: Predigt; Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst; Abends 7 1/2 Uhr: Jünglings-

verein; Montag, Abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde. (Vp.-Gesch. 15, 22, 12—29.) Mittwoch, Abends 8 1/2 Uhr: Feststunde. Sonntag, Abends 7 1/2 Uhr: Jungfrauenverein. Prediger Willard.

Methodisten-Gemeinde, Dogheimerstraße 6, Hinterb. Part.

Sonntag, den 4. Dezember: Predigt: Sonntag, Vorm. 9 1/2 Uhr und Nachm. 4 1/2 Uhr. — Gebetsversammlung: Freitag Abends 8 1/2 Uhr. — Versammlung für Jünglinge und Männer: Dienstag Abends 8 1/2 Uhr. — Gesangsübung: Sonntag Abends 8 Uhr. — Sonntagschule: Sonntag Vorm. 11 Uhr. — Jedermann hat freien Zutritt. J. Kaufmann, Prediger.

NB. Prediger-Wohnung Albrechtstr. 31, 2.

English Church Services.

Dez. 4. II. Sunday in Advent. 10 Litany. 11. Morning Prayer and Holy Communion. 3. 30. Evening Prayer. Bible Study for Girls.

Dez. 5. Monday. 11. Morning Prayer. Dez. 7. Wednesday. 11. Morning Prayer and Litany. Dez. 8. Thursday. 11. Holy Communion. On Tuesday, Friday and Saturday, Evening Prayer at 4 o'clock. The Church Library is open on Wednesday and Friday after Service.

J. C. Hanbury, Chaplain.

Guild of S. Augustine of Canterbury.

The Monthly Meeting will be held in the Turnhalle of the höhere Töchterschule on Wednesday next the 9th inst at 5 o'clock. Agnes E. Benson, Hon. Sec.

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Ztg.“)

Angekommen in Newhork D. „City of Newhork“ von Liverpool.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 3. Dez. 235. Vorstellung. (35. Vorstellung im Abonnement.) Neu einstudirt:

Die Marquise von Villette.

Original-Schauspiel in 5 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Personen:

Ludwig XIV., König von Frankreich	Herr Friedrich.
Philipp, Herzog von Orleans, sein Neffe	Herr Rodius.
Herzog du Maine, legitimer Sohn des Königs von der Montespan	Herr Neumann.
Marquis von Torcy, Kriegsminister	Herr Aglitzky.
Graf von Voisin, Staatsminister	Herr Winta.
Marquis Desmarets, Finanzminister	Herr Spieß.
Lord Henry St. John, Vicomte von Bolingbroke, Staatssecretär u. Minister des Auswärtigen der Königin Anna von England	Herr Bagmann.
Chevalier d'Estrees,	Herr Rudolph.
Marquis de Crequi,	Herr Bethge.
Graf de Noce,	Herr Dornowag.
Graf Fremont,	Herr Buffard.
Marquis de la Farte,	Herr Greve.
Marquis Froniac,	Herr Thies.
Maréchal, zweiter Leibarzt des Königs	Herr Köchy.
Bontems, erster Kammerdiener des Königs	Herr Grabedet.
Lamou, erster Kammerdiener der Maintenon	Herr Bräuning.
Françoise, Marquise von Maintenon, geb. d'Aubigny	Herr Wolff.
Françoise, Herzogin von Noailles, geb. d'Aubigny,	Herr Santen.
Marion, Marquise von Villette,	Nichten der Maintenon
geb. Marillon,	Herr Eisler.
Marquise de Caplus,	Herr Lipski.
Marquise de Dangeau,	Herr Rau.
Demoiselle Balbien, genannt Nanno, erste Kammerfrau der Maintenon	Herr Ulrich.
Fanchette, Marion's Kammermädchen	Herr Rojen.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Sonntag, den 4. Dezember: Die Jüdin. (Gewöhnliche Preise.)

Residenz-Theater.

Samstag, den 3. Dezember. Wegen General-Probe zu Prinz Methusalem geschlossen.

Sonntag, Nachmittags 8 1/2 Uhr: Sie wird geküßt. Abends 7 Uhr: Prinz Methusalem.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Samstag: „Der Barbier von Sevilla.“ Sonntag: „Die Nürnberger Puppe.“ — „Cavalleria rusticana.“ — „Ein Straf-Rapport.“

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Samstag: „Die weiße Dame.“ Sonntag: „Lohengrin.“ — Schauspielhaus. Samstag: „Was Ihr wollt.“ Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: „Fernande.“ Abends 7 Uhr: „Der alte Bürgerkapitän.“ — „In Civil.“ — „Die Zehn gfer Mädchen.“



Für Dezember
bestellt man das
Wiesbadener Tagblatt
2 mal täglich,
bis zu 80 Seiten stark
für 50 Pfg.

im Verlag, Langgasse 27, und in den Ausgabestellen zu Wiesbaden,
in den Zweig-Expeditionen der Nachbarorte und bei den kaiser-
lichen Postämtern.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Aus höheren Regionen. Roman von Adolf
Stredia. (52. Fortsetzung.)

Aus Stadt und Land.

* **Erinnerung.** Eines der interessantesten Kapitel der Weltgeschichte bilden die Freiheitskämpfe der Niederlande, die bekanntlich mit der endgültigen Losreißung von spanischer Herrschaft schlossen. In die letzte Zeit dieser Kämpfe fallen das Erscheinen und Wirken des spanischerseits zum Statthalter der Niederlande eingesetzten Alessandro Farnese, eines Mannes, der mit klugem Blicke über seine Zeit hinaus sah und wohl im Stande gewesen wäre, die Niederlande Spanien zu erhalten, wenn er nachhaltigere Unterstützung gehabt hätte. Er wußte Zwietsracht unter den Freiheitskämpfern zu stiften, und wirklich herrschte sehr bald zwischen dem Norden und Süden solche Zwietsracht, daß die spanische Herrschaft sich wieder zu befestigen schien. Dabei war Farnese nicht grausam, ließ dem Volke ein gewisses Maß der Freiheit, so daß in den Niederlanden keineswegs die durch Schiller berühmt gewordene „Ruhe eines Kirchhofs“ herrschte. Aber gegen die Zügellosigkeit und Brutalität spanischer Truppen, gegen die Verwildertheit und Eigenmacht spanischer Verwaltung konnte auch er nicht auf die Dauer ankämpfen, so daß die Niederlande schließlich doch Spanien verloren gingen. Alessandro Farnese starb am 3. Dezember 1592, vor 300 Jahren, im Innern über die fehlgeschlagenen Pläne.

* **Mittel-europäische Zeit.** Auf eine Anfrage der königl. Eisenbahndirection in Frankfurt a. M., betr. die Einführung der mittel-europäischen Zeit, welche in Wiesbaden 27 Minuten früher als die jetzt gültige Ortszeit liegt, hat der Magistrat sich dahin schließend gemacht, daß es sich allerdings empfiehlt, vom 1. April 1893 ab die öffentlichen Uhren in Wiesbaden mit der Bahnzeit in Einklang zu bringen. Hinsichtlich der künftigen Lage der Schul-, Bureau- und sonstigen Arbeitszeit ging die Sache zur näheren Prüfung an die Schuldeputation, das Curatorium der Oberrealschule und an die Baudeputation.

— **Zum Haseneinkauf.** Gut erhaltene Augen deuten darauf hin, daß der Hase frisch geschossen zum Verkauf vorliegt: sind die Augen des Thieres jedoch eingefallen, so ist der Hase schon mehrere Tage todt. Sind die Nägel an den Beinen, vor Allem an den Hinterläufen, noch schwarz, etwas spitz und scharf, so hat man es mit einem diesjährigen Hasen zu thun, sind aber die Nägel abgelaufen und an den Hinterläufen grau, so ist ein älteres Thier vorliegend. Waidwund geschossene Hasen sind stets „aufgehoben“ aufzubewahren; bei eintretendem Thauwetter müssen aufgeworfene Hasen sofort zubereitet werden.

— **Der Fluchtlinienplan** für die östlich von der Mainzerstraße am Archiv-Gebäude und westlich von derselben abzweigenden Seitenstraße bis zur projectirten Parallelstraße, sowie für die Mainzerstraße südlich der Ringstraße ist vom Magistrat definitiv festgelegt worden.

— **Vom hiesigen Thierschutzverein** wird bekanntlich alljährlich eine große Anzahl hübsch ausgestatteter Kalender an die Schulfugend der Umgebung von Wiesbaden in der Weihnachtszeit zur Vertheilung gebracht. Auch in diesem Jahre wird, wie wir wissen, dies der Fall sein und manches Kinderherz durch die in dem Büchlein enthaltenen Ermahnungen für die Thierschutzidee gewonnen werden. Da der Verein der beschränkten Mittel halber sein Geschenk nur auf diejenigen Orte ausdehnt, die mit der

Stadt in unmittelbare Verbindung treten, dürfte es sich empfehlen, wenn die Herren Bürgermeister, Geistlichen, Lehrer oder auch Privatpersonen selbst zu solchen Geschenken in ihren Gemeinden Beiträge sammeln und diese Kalender von der dazu gern bereiteten königlichen Universitätsdruckerei S. Stürg in Würzburg sich kommen lassen. Der Preis derselben ist bei einer größeren Anzahl nur 5 Pfennig das Stück.

— **Gefahrenmögliche Taschendiebe** hat der Andreasmarkt zierhergezogen. Wie gestern Abend berichtet, haben sie am Donnerstag auf dem Markte reiche Beute gemacht, Abends haben sie auch im Rathskeller „gearbeitet“, dem Oberkellner eine goldene Uhr sowie einem Herrn aus Dieblich eine goldene Uhr mit Kette, beide sehr werthvoll, gestohlen.

Vereins-Nachrichten.

* Die heute Abend im „Admeriaale“ stattfindende Abendunterhaltung (mit darauffolgendem Valle) des „Kaufmännischen Vereins“ dürfte überaus stark besucht werden. Erfreuen sich doch die Veranstaltungen des „Kaufmännischen Vereins“ allgemeiner Beliebtheit, speziell bei den Damen sind solche in bester Erinnerung. Die Abendunterhaltung beginnt präzis 8 1/2 Uhr, und sind die Dispositionen, in Rücksicht auf das reichhaltige Programm, derart getroffen, daß gegen 11 1/2 Uhr bereits der Ball beginnen kann. Bei letzterem werden die Jünger Merkurs wieder einmal den Beweis erbringen, daß der alte Ruf, auf den Vätern des „Kaufmännischen Vereins“ werde flott, eifrig und ausdauernd getanzt, ein durchaus begründeter und gerechtfertigter ist.

* Der Club „Edelweiß“ veranstaltet morgen, Sonntag, einen Familienabend im „Deutschen Hof“. Außer neuen, originellen Vorträgen sowie Soli u. dgl. werden auf vielseitigen Wunsch: „Die lustige Regimentswaise“ sowie „Eine fidele Gefährtsung“, nochmals zur Aufführung gebracht.

* Der „Bezirks-Beamtenverein“ wird am Montag, den 5. Dezember c., Abends 8 Uhr, im Restaurant „Karlsruher Hof“ seine Monatsversammlung abhalten. (S. Anzeige.)

Stimmen aus dem Publicum.

* Für den in Wiesbaden verkehrenden Fremden ist es eine auffallende Erscheinung, alle Hunde infolge einer polizeilichen Vorschrift mit einem Maulkorb umherlaufen zu sehen. Dasselbe ist auch in Frankfurt der Fall, während andere Großstädte, wie nur Amsterdam, Brüssel, London, Paris, Lyon, Wien u. s. w., aber auch im Deutschen Reich: Augsburg, Aachen, Hamburg, Altona, Darmstadt, Mannheim, Metz, München, Nürnberg, Straßburg, Würzburg und viele andere Orte einen permanenten Maulkorbszwang nicht kennen. Der Maulkorb belästigt die Thiere, weil er das Athmen erschwert, verhindert das Beißen nicht in ausreichender Weise und gewährt gegen die Tollwuth, welche die Veranlassung für diese Maßregel sein soll, nicht die geringste Sicherheit.

△ **Schierstein.** 2. Dez. Nächsten Sonntag, den 4. Dez., Nachmittags 5 1/2 Uhr, findet in unserer evangelischen Kirche das zum Besten unserer Ortsarmen veranstaltete Weihnachtsconcert statt, worauf wir hierdurch unsere geehrten Leser aufmerksam machen möchten, zumal, da das Programm außerordentlich genussreiche Nummern aufweist: „Stille Nacht“ für gemischten Chor; eine italienische Kirchenarie vonuzzi und „Das Gebet“ von Hiller (beides Sopran solo); ferner ein Intermezzo von Mascagni für Orgel, Violine und Harfe; dann zwei Tenorsoli und zwar „Sei getreu“ aus Paulus und „So ihr mich von ganzem Herzen sucht“ aus Elias und schließlich die von Herrn J. B. Zerlett componirte und hier schon mehrfach mit großem Beifall aufgeführte „Christnacht“ für achsstimmigen gemischten Chor, Soli, Harfe, Violine, Hörner und Orgel. Daß dies gewiß recht schwierige Programm sorgfältig und schön zu Gehör gebracht wird, dafür bürgt nicht nur die bekannte tüchtige Leitung des Dirigenten, Herrn J. Schneider, sondern auch die Mitwirkung der gewonnenen Solisten, wie Fräulein Elise Gerhardt (Mezzosopran), Herr Dr. med. C. Moser (Tenor), Herr M. Benz (Harfe), sämmtlich von Wiesbaden; ferner Herr H. Schuler (Violine) aus Schierstein und Herr Döhler (Orgel) aus Dieblich. Zum Schluß sei noch bemerkt, daß das Concert für das Wiesbadener Publicum so gelegt ist, daß unmittelbare Eisenbahnverbindung mit Schierstein besteht, und daß Eintrittskarten an der Kasse zu 50 Pfg. verkauft werden. Möchte das schöne und edle Werk auch von Wiesbaden aus lebhaft unterstützt werden.

— Aus dem Unterrichtsreise, 1. Dez. Herr Pfarrer Spieß in Oberauroff wurde einstimmig zum Pfarrer des Kirchspiels Bechheim gewählt.

* **Homburg**, 1. Dez. Die Mittheilung, nach welcher Herr Schulz-Leitershofen in Nizza eine Stellung angenommen habe, wird verschiedenen Blättern als nicht begründet bezeichnet.

* **Von der Eahn**, 1. Dez. Infolge der außerordentlichen Trockenheit macht sich in vielen Orten der hiesigen Gegend Wassermangel fühlbar. In einer Gemeinde bei Munkel wird das bei normalen Verhältnissen reichlich fließende Wasser sogar eimerweise an die Einwohner vertheilt.

△ **Singen**, 1. Dez. Neue Verhältnisse herrschen augenblicklich in unseren städtischen Körperschaften. Die Herren Bürgermeister Mann und Beigeordneter Brilmayer erlassen heute im „Rhein und Nahebote“ eine öffentliche Erklärung, wonach sie wegen der „fortgesetzten Provocationen“ und „gehässigen Angriffe“ sowie „Wahlumtriebe“ bei der letzten Gemeinderathswahl ihre Aemter nicht weiterführen werden und eine Wiederwahl dankend ablehnen. Im „Sing. Anz.“ wird gleichzeitig gemeldet, daß Herr Pennrich gegen den Bürgermeister wegen Beleidigung in der Gemeinderathssitzung gerichtliche Klage erhoben habe, ebenso Beschwerde bei dem Kreisamte wegen „Ungebühr im Amte resp. Ueberschreitung der Amtsbefugnisse“. In der Gemeinderathssitzung selbst erklärte Herr Gröf, daß Herr Pennrich wegen der ihm zugefügten Beleidigung — der Bürgermeister hatte ihm gegenüber den Ausdruck „Nohet“ gebraucht — so lange nicht im Gemeinderath erscheinen werde, als nicht gewährleistet sei, daß sich berartige Vorkommnisse nicht wiederholen.

Deutsches Reich.

* **Landshaus im Reich**. Conservative Vertrauensmänner im Kreise Arnswalde-Friedeberg fordern ihre Parteigenossen in Kreisblättern auf, für Althardt zu stimmen. — Die Stichwahl ist auf den 5. Dez. anberaumt. Der Agitationsverband der antisemitischen Partei Norddeutschlands erläßt einen Aufruf zu Geldsammlungen für diese Stichwahl. Der Ton dieses Schriftstückes ist bezeichnend. Da heißt es: „Gegen hohen Judasohn, Heuschrecken gleich, ziehen jetzt alltägliche ganze Scharen schwarzgelocker Kämpfer für Juda hinaus, ausgerüstet mit großen Geldmitteln, um im Wahlkreise den wach gewordenen deutschen Sinn wieder zu erschüttern. Darum: Auf zum Kampf! Fort mit der Judenfeindschaft!“ Alle deutschen Sechtspieler werden aufgefordert, sofort Secht-Abende zu veranstalten und das Ergebnis für den antisemitischen Wahlfonds abzuliefern.

Der „Judenfinten“-Prozeß.

Dritter Verhandlungstag.

Die Verhandlung wendet sich nun den in beiden Broschüren enthaltenen zahlreichen Beleidigungen des Herrn Jakob Löwe und Oberstleutnant Kühne zu. Präsident: Sie werden doch zugeben müssen, daß beide Broschüren, namentlich der zweite Theil, von gröblichen Beleidigungen wimmelt. — Der Angeklagte giebt zu, daß manche Ausdrücke zu hart seien, führt aber zu seiner Entschuldigung an, daß er, nachdem er diese Thatsachen sämtlich constatirt, zu sehr aufgeregt gewesen sei. Außerdem habe ihn ein von Herrn Löwe ausgegangener und in einer Dresdener Zeitung veröffentlichter Brief sehr alterirt, in welchem gesagt worden, daß er verrückt und Alles von ihm erlogen sei. Es sei doch im Allgemeinen nicht angenehm, wenn man für verrückt erklärt werde. — Zeuge Löwe: Ich hatte unzählige herzerreißende Briefe von Juden aus kleinen Städten erhalten, in welchen ich befragt wurde, gegen Althardt etwas zu unternehmen, da sie zu großen Unbilden ausgelegt seien. Ich habe das Alles unberücksichtigt gelassen, ebenso habe ich die Anberichtigungen zahlreicher Personen, welche Broschüren gegen Althardt schreiben wollten, refused. Es befanden sich darunter sogar ausgesprochene Antisemiten, wenigstens gaben sie sich als solche aus, welche mir anboten, mir alles Mögliche aus Althardts Leben mitzutheilen. — Präsident: Wenn Sie Herrn Oberstleutnant Kühne plötzlich zu einem Juden Sohn machen, so werden Sie doch nicht zweifelhaft sein, daß dies eine Beleidigung ist. — Angeklagter: Die Thatsache war mir mitgeteilt, und nachdem ich Herrn Kühne gesehen und seine Sprache gehört, bin ich erst recht der Meinung, daß er jüdischen Stammes, wenn auch nicht jüdischen Glaubens ist. Die Bezeichnung als Jude ist doch nicht beleidigend. — Vorsitzender: Vielleicht kommt noch die Zeit, wo Jemand auch Sie für einen Juden erklärt. Das würden Sie doch gewiß als Beleidigung empfinden. — Angeklagter: Ich ganz gewiß. — Präsident: Sie verfallen dann auch wieder mit einem gewissen Behagen in das Bestreben, den Behörden Etwas am Zeuge flicken. — Angeklagter: Das ist gar nicht meine Absicht. Aber nach den Erfahrungen, die ich in der Affaire Bleichröder gemacht habe, habe ich doch großes Mißtrauen gegen die Gerechtigkeit der Staatsanwälte. — Vorsitzender: Dem Staatsanwalt wird es sehr gleichgültig sein, was Sie von ihm glauben. Ich bitte hier aber nicht Sachen hineinzumengen, die nicht zur Verhandlung stehen. — Hierauf erklärt Oberstleutnant v. Goëknitz es als eine falsche Auffassung, wenn aus seiner gestrigen Bemerkung der Schluß gezogen werden sollte, daß vom Commandeur des 24. Regiments wirklich ein solcher Bericht eingegangen sei, wie der Angeklagte behauptet. — Der Vorsitzende verliest im Anschluß hieran ein Schreiben des Kriegsministers an den Oberstleutnant v. Goëknitz. Es wird darin gesagt, daß der Kriegsminister es ablehnen müsse, Berichte untergeordneter Behörden oder einzelner Offiziere im Wortlaute mitzutheilen. Es werden dann die Resultate der Untersuchungen über die Löweischen Gewehre angegeben und ausgeführt, daß dieselben durchaus kriegsbrauch-

bar sind. Ein Schreiben des Commandeurs des 24. Regiments mit dem vom Angeklagten behaupteten Inhalt sei nicht eingegangen. — Angeklagter: Ich muß trotzdem meine Behauptung aufrecht erhalten, daß irgend ein Schriftstück, neune man es nun einen Bericht, eine Eingabe oder sonstwie, vom 24. Regiment über die Löweischen Gewehre eingegangen ist. — Oberstleutnant v. Goëknitz: Vielleicht kann der Angeklagte uns sagen, wo ein derartiges Schriftstück zu finden ist, es wäre ja immerhin interessant, dessen Inhalt kennen zu lernen. — Angeklagter: Eine Abschrift davon ist da, ich werde meinem Verteidiger sagen, wo sie zu finden ist. — Oberstleutnant v. Goëknitz: Wieberholt, daß er noch heute Morgen sämtliche Akten durchgesehen habe, ohne das bezeichnete Schriftstück zu finden. — Vertreter Rechtsanwalts Hertwig: Ich stelle noch den Antrag, daß der Generalleutnant a. D. v. Kreschmar geladen wird. Derselbe wird befunden können, daß gelegentlich eines Manövers, welches er vor zwei Jahren bei Münster abhielt, mit Löweischen Gewehren ein Schnellfeuer ausgeführt wurde, und daß hierbei ein großer Theil der Wäre wegen mangelhafter Vöbung abfiel. — Oberstleutnant v. Goëknitz: Es müßte beim 7. Armecorps passiert sein, und soviel ich weiß, ist es gar nicht mit Löweischen Gewehren bewaffnet. — Oberstleutnant Kühne: Ich kann versichern, daß wir unsere Wäre genau so aufstehen, wie es in den königlichen Verträgen geschieht. — Der Gerichtshof beschließt, den Generalleutnant v. Kreschmar als Zeugen zu laden. Es wird sodann die Vernehmung des Zeugen Gans fortgesetzt. — Präsident: Zeuge Gans, schwebt gegen Sie eine Untersuchung wegen eines angeblichen Complots gegen die Firma Löwe u. Co.? — Zeuge: Ich weiß hiervon nichts. — Präsident: Noack soll geschrieben haben, daß er Kenntnis von begangenen Unregelmäßigkeiten habe für deren Geheimhaltung er 15,000 Mark verlange. Das Geld sollte zwischen Noack, Scharffe und Ihnen geteilt werden. — Zeuge: Ich hatte einmal einen kleinen Streit mit dem Büchsenmacher Klett, wobei ich in der Erregung sagte, ich wisse, daß er sich ein Gewehr angefertigt habe, ich verlange 500 Mark, wenn ich schweigen solle. Noack hatte dies gehört, er sagte nachher zu mir: „Du bist schon dumm, wir müssen mindestens 15,000 Mk. kriegen.“ Später machte er mir dierhalb Vorschläge, ich solle aber ein, daß es auf eine Erpressung abgesehen war, und sagte ihm, er solle mich in Ruhe lassen. — Präsident: Sind Sie nicht auch von Gegnern Althardts in Anspruch genommen worden? Zeuge: Ja wohl. Nachdem ich entlassen worden war, kam eines Tages ein Mann zu mir, der sich für einen Criminalbeamten ausgab und sich Weiß nannte. Er forderte mich auf, nach dem Comptoir der Firma van Groningen zu kommen. Ich folgte erst der zweiten Aufforderung. Als ich das Comptoir betrat, traf ich dort mehrere Herren, die sehr freundlich gegen mich waren. Sodann sagte mir ein Herr Lichtenstein, daß ich sofort bei Löwe wieder eintreten könne, wenn ich mit meiner dem Rector Althardt gegebenen Aussage würde „umhulagen“ wolle. Ich könnte nach der Löweischen Fälschung in Budapest kommen und würde von der jüdischen Partei 10,000 Mk. erhalten. In gleicher Weise redete ein Herr Mundt mit mich ein. Ich wies das Anerbieten aber ab und bin nicht wieder hingegangen. — Rechtsanwalt Hertwig: In der Anklage wird behauptet, daß Seitens der sogenannten Hintermänner des Rectors Althardt Beeinflussungen von Zeugen vorgenommen worden seien. Ich bitte, zu constatiren, daß es auf der andern Seite geschehen. — Justizrath Gerlach: Ich trete den Beweis dafür an, daß Herr Löwe mit diesen Geschädigten durchaus nichts zu thun hat. — Erster Staatsanwalt: Ich bitte den Herrn Vertreter des Nebenklägers, seinen Antrag zurückzuziehen. Es ist Sache der Verteidigung, den Nachweis zu führen, daß Herr Löwe zu den Handlungen der genannten Personen in irgend welchen Beziehungen stehe. — Zeuge Paul Noack giebt an, daß er wegen Betruges, Unterschlagung und schwerer Urkundenfälschung verurtheilt sei. Er sucht die Sache so darzustellen, als ob das Complot zur Erlangung von 15,000 Mk. gewissermaßen nur ein Scherz gewesen sei. Der Vorsitzende weist demgegenüber auf eine Anzahl von Briefen, welche der Zeuge an den Director Löwe bezug auf einen anderen Vorgelegten gerichtete hat. Es wird darin immer wieder um Geld bezug um ein Darlehen von 500 Mk. gebeten, mit dem nicht mißzuverstehenden Hinweis, daß er jetzt gewisse Geheimnisse, die ihm aus dem Fabrikbetrieb bekannt geworden, der Öffentlichkeit preisgeben werde. Wenn man ihm dagegen das Geld gebe, dann werde er das Geheimnis mit ins Grab nehmen, und er spreche, nie mehr nach Berlin zu kommen. Einem Briefe war auch gleichzeitig der Entwurf eines Artikels beigelegt, den der Zeuge eben, zu dem „Vorwärts“ abgeben wollte. — Der Zeuge erklärt, daß er nur habe versuchen wollen, Geld zu erhalten, weil er sich in einer verzweifelter Lage befunden. Der Zeuge war in Matinfenfelde als Schreiber beschäftigt, befand, daß der Arbeiter Scharffe verschiedene Male an der Scheibe falsche Umringungen vorgenommen habe. In dessen Auftrage er dies gethan, wisse er nicht. Ebenso ist ihm der Fall bekannt, als Gans mittels Nachschlüssels aus dem Patronenfabrikanten Patronen genommen habe und an Meister Bessel habe weiterbefördert lassen. Die Firma habe an die Büchsenmacher 270 Mk. monatlich gezahlt. Die Rechnungen habe er zu besorgen gehabt, und bei der Lohnangabe habe er mit kleiner Schrift beischreiben müssen: „Für Revision“. Oberbüchsenmacher Kirch in Spandau habe alle 4 bis 6 Wochen eine Rechnung an die Firma Ludwig Löwe über 150 bis 180 Mk. mit dem Vermerk: „An entstandene Reparaturen“ eingeschickt.

Kleine Chronik.

Der Altmieserbäuerin Rosalie Moshammer bei Deonberg (Neudittling) wurde, als sie im Stalle dem Stiere nahe kam, von diesem mit dem Bauch buchstäblich angefaßt.

In der Affaire der künftigen Bankiers Rosenbergs und Seemann in Hannover ist der mit einem Bankier nahe verwandte

Regiments

gehören,

— erhalten,

eine Ein-

wehr ein-

st kann der

den ist, es

— An-

Vertheidiger

hitz wie

sicht habe,

rechtsanwalt

enamt a. d.

n, daß ge-

Künster ab-

de, und daß

rg abfol-

— wird positi-

vordern be-

, daß wir

erhalten ge-

Kriegsmar-

rigen Gans

untersuchung

u. Co.?) —

nd soll ge-

euten habe,

euge: Ja,

t, wobei in

erhält habe,

dies gehö-

mindestens

läge, ich

agte ihm, es

auch von

e: Jannet

unt zu mi-

nante. Es

zu kommen

betrat, tra-

n. Sodann

der eintren

sage wider

sitierte in

n Parte:

und auf

wieder hin-

wird heron-

sch Abhand-

ich bitte, g

Geschichte

ich bitte be-

den. Es ist

löwe zu be-

tungen hat

ntersuchung

die Gade

15,000 St

tgende ge-

der Jung

gerichtet hat

darlehn ver-

daß er sich

nicht gewor-

en das Geld

und er po-

auch abge-

ent an den

r habe ver-

eiferten Tag

schäftig. Es

e an der

Stammmeister a. D. v. M. verhaftet worden, und es wird behauptet, derselbe habe den genannten Bankiers als Schlichter gedient. Bei der holländischen Regierung wird der Antrag auf Auslieferung von Rosenberg und Seemann mit neuer Begründung wiederholt werden.

Das Kreisheimer Bezirksgericht sprach dem Straßeninspector Schmalzmann, der beim Mönchsteiher Unglück verletzt wurde, und erwerbsunfähig bleibt, eine Entschädigung von 92,005 Francs zu. Er forderte 165,739 Francs.

Ein kolossaler Haifisch wurde am Mittwoch durch den Fischdampfer „Nymph“ von der Firma Wieting, Bremerhaven, eingebracht. Das Thier wog reichlich drei Meier und hat ein Gewicht von nahezu neun Centnern.

Wie wir f. B. berichtet haben, ist Navrozeni Pascha, der in Ungnade verfallene Leibarzt des Sultans, in seine früheren Rechte wieder eingesetzt worden. Ueberdies hat ihm der Sultan sein Gehalt um 1200 türkische Pfund jährlich aufgebessert, so daß sich dasselbe nunmehr auf die hübsche Summe von 4800 Pfund beläuft. Die Scheidung Navrozenis von seiner Frau wurde vom geistlichen Gerichtshof des ägyptischen Patriarchats bereits ausgesprochen. Gegen das Urtheil hat die mehr couragirte als ehrenwerthe Dame Appell angemeldet.

Die japanische Regierung hat neuen Jagdgesetze erlassen; nach diesen ist es zwischen dem 15. März und 14. October nicht erlaubt, Frösche zu schießen.

Sitzung der Stadtverordneten

vom 2. Dezember 1892.

Anwesend sind unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Hofraths Professor Dr. R. Freylenius 88 Mitglieder des Collegiums, Seitens des Magistrats Herr Oberbürgermeister Dr. v. Zell, Herr Bürgermeister Geh. Herr Beigeordneter Körner und Herr Stadtrath Barling.

Vor Eintritt in die Tagesordnung erweist der Herr Oberbürgermeister das Wort, um der Versammlung von dem Resultat der Sammlung für Hamburg und Altona Kenntniß zu geben. Die Versammlung erklärt sich damit einverstanden, daß die Sammlung geschlossen und allen Oebem der Dank der Gemeindevertretung abgeleitet wird. Der Herr Oberbürgermeister macht dann noch eine folgende Mittheilung über seine neuliche Reise nach Berlin, die er im Anschluß an den Provinzial-Landtag in Kassel gemacht habe, um sich nach dem Stande einiger kasseler Angelegenheiten zu erkundigen. Er habe mit den Ministern der öffentlichen Arbeiten sowie des Königlichen Hauses und dem Ministerpräsidenten in der Bahnhof- und Hoftheater-Angelegenheit conferirt. Was zunächst die Bahnhoffrage betreffe, so habe der Minister der öffentlichen Arbeiten wiederholt und bestimmt erklärt, es sei ihm unmöglich, in diesem Jahre Geld für dieses Project zu beschaffen. Es seien andere Bahnhöfe da, wo wegen noch schlimmerer Zustände, namentlich hinsichtlich der Betriebssicherheit, Neubauten erforderlich wären, trotzdem aber wegen fehlender Mittel nicht ausgeführt werden könnten. In ähnlichem Sinne habe sich auch der Herr Ministerpräsident, Graf zu Eulenburg, ausgesprochen. Von seiner Seite aus sei diese Angelegenheit zweimal angeregt worden, aber nicht möglich gewesen zu erreichen, daß die Wiesbadener Bahnhoffrage auf das Programm gesetzt werde. Der Minister der öffentlichen Arbeiten habe zugesagt, auf die Förderung der Projekte hinzuwirken, er wolle den Antrag geben, das Project weiter zu bearbeiten, damit eine Verständigung zwischen der Eisenbahnverwaltung und der Stadtgemeinde stattfinden könne, indem er anerkennen mußte, daß es für die Entwicklung der Stadt erwünscht sei, Arbeit in die Sache zu bringen. In der Hoftheater-Angelegenheit habe der Herr Minister des Königlichen Hauses erklärt, es habe Seine Majestät zu dieser Frage noch nicht definitiv Stellung genommen, sich noch nicht nach der einen oder anderen Seite gebunden. Da so viel Werth darauf gelegt würde, die königliche Verwaltung erhalten zu sehen, so sei er, der Herr Minister, nicht abgeneigt, auch in diesem Sinne Vortrag zu halten, vorausgesetzt, daß das Verhältniß anders geregelt würde. Der Zusatz der Kronfideicommissasse wäre ungeheuer gewachsen, während der Beitrag der Stadt immer derselbe geblieben sei. Entweder müsse der Zuschuß der Stadt erhöht oder das Defizit nach einem bestimmten Procentfuß von der Stadt und der Kronfideicommissasse gedeckt werden. Der Herr Minister denke nicht daran, dieses Defizit zu gleichen Theilen zu verrechnen, sondern der größte Theil sollte nach wie vor von der Kronfideicommissasse getragen werden. Diese Frage müßte aber noch in Erwägung gezogen werden. Wenn die Stadt an Seine Majestät eine Petition richten und durch eine Deputation überreichen lassen wolle, so sollte man ihm Abschrift zusenden, dann wolle er darüber Vortrag halten und mittheilen, ob der Kaiser die Deputationen empfangen wolle oder Veranlassung genommen habe, die Sache in anderer Weise in Behandlung zu nehmen.

Im Jahre 1888 ist für die westliche Seite der Kapellenstraße zum Zwecke der Erweiterung derselben eine neue Fluchtlinie bestimmt worden. Zu diesem Zwecke sind mittlerweile auch schon mit mehreren Besitzern Vereinbarungen getroffen worden, so z. B. mit den Herren Architect Brahm, Abler, Meyer &c. Der Magistrat hat auf Antrag seiner Bau-Deputation nun auch eine Vereinbarung mit Herrn Rentner J. A. Bahl, Kapellenstraße 20, angenommen, wonach derselbe von seiner Besitzung ungefähr 2 Meier breiten, in die Straße fallenden Streifen Landes an die Stadt käuflich abtritt und zwar unter folgenden Bedingungen: Die ganze in Frage kommende Fläche beträgt 57,76 Quadratmeter, und der Preis für die Ruthe ist auf

1100 M. festgesetzt. Herr Bahl verpflichtet sich, die neue Einfriedigung seines Eigenthums auf die neue Fluchtlinie auf seine eigenen Kosten herstellen zu lassen; die Stadtgemeinde dagegen übernimmt die Herstellung des Trottoirs auf ihre Kosten, jedoch vorbehaltlich des Rücktrages bei einer späteren Veränderung auf dem Grundstück des Herrn Bahl. Auf Antrag des Bau-Ausschusses (Referent: Herr Stadtverordneter Diehl) wird diese Abmachung genehmigt.

Herr Sch. Catta will auf seinem Grundstück „Vor Heiligenborn“ sieben Gewächshäuser errichten unter den Bedingungen, daß für sämtliche dort bisher errichteten sowie für die sieben projectirten Gebäude das Widerrufsrecht der Stadtgemeinde in das Stadtbuch eingetragen wird und der als Zufahrt dienende Feldweg nur bei trockenem Wetter benutzt werden darf. Der Ausschuss beantragt ferner, dem Magistrat anheimzugeben, wegen der Gebühr für Benutzung der Feldwege für nicht landwirthschaftliche Zwecke durch Gärtner eine allgemeine Regelung vornehmen zu wollen. Diese Anträge, über welche Herr Stadtverordneter H. Altmann referirte, werden angenommen. (Schluß folgt.)

Aus dem Gerichtssaal.

-o- Wiesbaden, 2. Dez. In der heutigen Strafkammerung wurden noch der Maurer Johann Heinrich Josef Jungels aus Frankfurt a. M. wegen verübter Mordthat zu einer Geldstrafe von 20 M. und der Schneider und Sregerehändler Georg Holz aus Delfenheim wegen Diebstahls zu einer Geldstrafe von 10 M., dessen Frau wegen Diebstahls und Bestechung zu einer Geldstrafe von 25 M. verurtheilt.

Marktbereits.

* Mainz, 2. Dez. Die Preise für Brodfrüchte erfuhren gegen die Vorwoche keine bemerkenswerthe Aenderung, nur Gerste ist weiter rückgängig. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen (Massauer und Pfälzer) 16 Mark 50 Pf. bis 17 Mark — Pfennig, 100 Kilo Korn do. 14 M. 75 Pfennig bis 15 M. — Pfennig, 100 Kilo Gerste do. 15 M. 50 Pf. bis 16 M. — Pf., Prima amerikanischer Red-Weizen 17 M. 25 Pf. bis 17 M. 75 Pf., Unterordnete amerikanische Sorten — M. — Pf. bis — M. — Pf., Za-Plata-Weizen — M. — Pf. bis — M. — Pf., Russischer Weizen 18 M. — Pf. bis 18 M. 50 Pf., Amerikanischer Roggen — M. — Pf., Französischer Roggen — M. — Pf., Russischer Roggen — M. — Pf., Hafer 14 M. — Pf. bis 14 M. 50 Pf.

Lezte Nachrichten.

Küttich, 2. Dez. Auf der Grube Horlog in Lillert griffen gestern Abend die Ausständigen die Arbeiter an und verwundeten dieselben schwer. Als der Polizeicommissar zum Auseinandergehen aufforderte, antworteten die Ausständigen mit Revolvergeschüssen. Die Gendarmerie feuerte hierauf ebenfalls. Zwei Bergleute wurden getödtet, ein Bergmann und eine Frau schwer verwundet. Die Ausständigen flüchteten hierauf. Die Wirthschaften wurden polizeilich geschlossen. Die Nacht verlief ruhig, doch wird trotz der Verhaftung der Agitatoren der Ausbruch eines allgemeinen Streiks befürchtet.

Madrid, 2. Dez. Infolge der zunehmenden Gährung ist die Stadt militärisch besetzt. Die ganze Garison ist consignirt. Die Königin-Regentin nahm das Entlassungsgeld des Präfekten und des Bürgermeisters an. Die Tagesblätter bebauern dies lebhaft. Graf Canalejas wurde zum Präfekten ernannt. Derselbe untersagte die für gestern geplante Kundgebung zu Ehren des zurückgetretenen Bürgermeisters Marquis Cuba. Trotzdem sammelten sich große Menschenmengen auf der Puerta del Sol und auf der Alcaide und zogen nach dem Königl. Palaste. Die Gendarmerie griff die Menge an und zerstreute die Manifestanten. Alle Läden sind geschlossen. Die umfassendsten Vorsichtsmaßregeln sind zur Aufrechterhaltung der Ordnung getroffen.

Limburg, 2. Dez. Nach einer soeben hier eingetroffenen Nachricht ist der im Anfange vorigen Jahres wegen Ermordung seiner Ehefrau und seines Kindes hier in Untersuchungshaft gewesene Landmann Nicodemus von Holzheim aus der Irrenanstalt Siegburg im Rheingau, wohin er auf Grund der ärztlichen Gutachten verbracht worden war, heute entsprungen. Wohin sich derselbe gewandt, ist nicht bekannt. In Holzheim, wo der entlegliche Doppelmord noch in frischer Erinnerung ist, ist man in großer Aufregung, da man die Wahrscheinlichkeit des M. kennt und bei dessen unvermutheter Rückkehr schlimme Scenen befürchtet. Der telegraphisch von der Entweichung in Kenntniß gesetzten Gendarmerie des hessischen Bezirks wird es wohl gelingen, des M. alsbald habhaft zu werden und ihn in sicheres Gewahrsam zu bringen. (Rh. St.)

Gesäßliches.



Seidenstoffe

direkt aus der Fabrik von von Ellen & Kousson, Crefeld, also aus erster Hand in jedem Maß zu beziehen. Schwarze, farbige und weiße Seidenstoffe, Samme und Bänder jeder Art zu Fabrikpreisen. Man verlange Muster mit Angabe des Gewichts.

K. a. 1892 (92) 107

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 2. Dezember 1892.

Reichsbank-Disconto 4 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 4 %.

Staatspapiere.		Städt. Obligationen.		Reichenb.-Pard. ult.		Börsen Nord Gld.		Meining. Hyp.-B.	
4.	Dtsch. Reichs-A. 106.95	4.	Frankf. M. Lit. R. 102.90	4.	Gotthard-Bahn 157.75	4.	West Sib. fl. 84.	4.	Nass. Ldbk. Lit. G. 101.
3 1/2	» 100.	3 1/2	» N & Q 98.90	4 1/2	Jura-Simpl. Pr.-A. 91.80	4.	» Gold 102.80	3 1/2	» J F H K L 99.98
3.	» 86.	3 1/2	» S 98.90	4.	» St.-A. gar. 53.	4.	» Elisabeth stpf. 96.90	3 1/2	» Lit. M. 99.50
4.	Pr. cons. St.-Anl. 106.90	3 1/2	Darmstadt 88.70	4.	» conv. Westb. 53.	4.	» stfr. 100.90	3 1/2	Pfälz. Hyp.-Bk. 102.
3 1/2	» 100.10	4.	Heidelberg v. 1890 88.70	4.	» Genuss-Sch. 115.50	4 1/2	Franz-Josef Sib. fl. 82.50	3 1/2	» 97.
3.	» 86.	3.	Karlsruhe 1886 88.70	4.	Schweiz. Central 106.50	4.	Gal. C.-Ldw. 81.15	4.	Pr. Bd.-Cr.-A.-B. 100.20
7.	Bad. St.-Obl. 103.80	3 1/2	Mainz 105.50	4.	» Nordost 68.40	4.	» 1890 97.60	4.	Central-B.-Cr. 102.95
4.	» v. 1886 105.50	4.	Mannheim 1890 97.50	4.	Verein. Schweizb. 102.90	4.	Oest. Localb. Gld. 91.10	3 1/2	» 95.30
4.	Bayer. 97.65	3 1/2	Wiesbaden 95.63	4.	Ital. Mittelmeer 127.60	4.	» Nordwest 90.05	3 1/2	» Comm.-Oblig. 95.25
4 1/2	Hambg. St.-Rte. 104.95	5.	Bukarest 1888 49.80	4.	» Meridionales 71.10	4.	Lit. A. Sib. fl. 90.05	4.	Hyp.-B. div. Sr. 102.30
3.	Hessische Obl. 97.65	5.	» 1888 49.80	5.	Russ. Südwest 64.20	4.	» B. 104.45	3 1/2	» 97.30
3 1/2	Mecklenbg. Anl. 87.50	4.	Lissabon 2000r 49.80	4.	Luxemb. Pr.-Henri 158.	4.	Süd. Lomb. Gd. 64.10	4.	Rhein. Hyp.-Bk. 95.10
3.	Sächsische Rte. 104.25	4.	» 400r 83.	4.	» » 1871 107.55	4.	» » 1871 107.55	4.	Süd. B.-Cd. Mnch. 102.
4.	Wrttb. Obl. 75-80 105.65	5.	Neapel St. gar. Le. 82.80	4.	» Ung. Stsb. G. fl. 100.50	4.	» » 1885 77.15	3 1/2	» 97.30
4.	» 81-83 104.85	5.	Rom Ser. II-VIII 98.20	4.	» » 9 77.70	4.	» » v. 1885 77.15	3 1/2	» 92.40
4.	» 85-87 100.25	5.	» Fr. 37.20	4.	» » v. 1885 77.15	4.	» » v. 1885 77.15	3 1/2	» 92.40
4.	Gal. Propin. stfr. fl. 103.10	4.	Pr. Buenos-Air. 58.80	4.	» » v. 1885 77.15	4.	» » v. 1885 77.15	3 1/2	» 92.40
4.	Schwed. Obl. 94.35	4.	Stadt Buenos-Air. 58.80	4.	» » v. 1885 77.15	4.	» » v. 1885 77.15	3 1/2	» 92.40
3 1/2	» 84.90	4.	» » 58.80	4.	» » v. 1885 77.15	4.	» » v. 1885 77.15	3 1/2	» 92.40
3.	Schweiz. Eidg. 89 Fr. 102.70	4.	Dtsche Reichsbank 149.30	4.	» » v. 1885 77.15	4.	» » v. 1885 77.15	3 1/2	» 92.40
3 1/2	Griech. G.-A. v. 90 58.50	4.	Frankfurter Bank 141.50	4.	» » v. 1885 77.15	4.	» » v. 1885 77.15	3 1/2	» 92.40
5.	» kl. 59.	4.	Amsterdamer Bank 148.70	4.	» » v. 1885 77.15	4.	» » v. 1885 77.15	3 1/2	» 92.40
4.	» v. 87 60.25	4.	Basler Bk.-Verein 123.60	4.	» » v. 1885 77.15	4.	» » v. 1885 77.15	3 1/2	» 92.40
4.	» £ 100 60.25	4.	Berl. Handelsg. ult. 133.40	4.	» » v. 1885 77.15	4.	» » v. 1885 77.15	3 1/2	» 92.40
4.	» £ 20 60.25	4.	Darmst. Ost 133.10	4.	» » v. 1885 77.15	4.	» » v. 1885 77.15	3 1/2	» 92.40
5.	Ital. Rente cpt. Lire 92.75	4.	Deutsche Bank 159.	4.	» » v. 1885 77.15	4.	» » v. 1885 77.15	3 1/2	» 92.40
5.	» ult. 92.50	4.	D. Genoss.-Bank 117.10	4.	» » v. 1885 77.15	4.	» » v. 1885 77.15	3 1/2	» 92.40
5.	» 10000r 92.75	4.	» Unionbank 81.90	4.	» » v. 1885 77.15	4.	» » v. 1885 77.15	3 1/2	» 92.40
5.	» kleine 92.70	4.	» Vereinsbank 104.80	4.	» » v. 1885 77.15	4.	» » v. 1885 77.15	3 1/2	» 92.40
3.	» 56.65	4.	Discont.-Comm. 182.30	4.	» » v. 1885 77.15	4.	» » v. 1885 77.15	3 1/2	» 92.40
4.	Oest. Gold-Rte. fl. 98.05	4.	Dresdener Bank 140.30	4.	» » v. 1885 77.15	4.	» » v. 1885 77.15	3 1/2	» 92.40
4.	» St.-E.-O. (Elia.) 98.40	4.	Frankf. Hyp.-Bk. 142.30	4.	» » v. 1885 77.15	4.	» » v. 1885 77.15	3 1/2	» 92.40
4 1/2	» Silb.-Rte. Juli 82.60	4.	» Hyp.-Cr.-Ver. 109.90	4.	» » v. 1885 77.15	4.	» » v. 1885 77.15	3 1/2	» 92.40
4 1/2	» » April 82.70	4.	Internat. Bank 96.10	4.	» » v. 1885 77.15	4.	» » v. 1885 77.15	3 1/2	» 92.40
4 1/2	» Pap.-Rte. Febr. 82.85	4.	Mitteld. Creditbk. 96.10	4.	» » v. 1885 77.15	4.	» » v. 1885 77.15	3 1/2	» 92.40
4 1/2	» » Mai 82.90	4.	Nat.-Bk. f. Dtschl. 112.50	4.	» » v. 1885 77.15	4.	» » v. 1885 77.15	3 1/2	» 92.40
4 1/2	Portug. St.-Anl. 33.60	4.	Nürnb. Vereinsbk. 176.30	4.	» » v. 1885 77.15	4.	» » v. 1885 77.15	3 1/2	» 92.40
3.	» äuss. Schuld 22.65	4.	Pfälz. Bank 114.95	4.	» » v. 1885 77.15	4.	» » v. 1885 77.15	3 1/2	» 92.40
3.	» kleine St. 22.75	4.	Rhein. Creditbank 119.90	4.	» » v. 1885 77.15	4.	» » v. 1885 77.15	3 1/2	» 92.40
5.	Rum. amort. Rte. Fr. 96.95	4.	Schaaflhaus. B.-V. 105.85	4.	» » v. 1885 77.15	4.	» » v. 1885 77.15	3 1/2	» 92.40
5.	» kl. 96.95	4.	Süddeutsche Bank 102.10	4.	» » v. 1885 77.15	4.	» » v. 1885 77.15	3 1/2	» 92.40
4.	» am. 1890 82.10	4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk. 160.60	4.	» » v. 1885 77.15	4.	» » v. 1885 77.15	3 1/2	» 92.40
4.	» innere Lei 81.30	4.	Württ. Vereinsbk. 124.	4.	» » v. 1885 77.15	4.	» » v. 1885 77.15	3 1/2	» 92.40
4.	» äuss. 81.90	4.	Oesterr.-Ung. Bank 832.	4.	» » v. 1885 77.15	4.	» » v. 1885 77.15	3 1/2	» 92.40
5.	Russ. II. Orient Rbl. 63.70	4.	Oesterr. Länderbk. 190.50	4.	» » v. 1885 77.15	4.	» » v. 1885 77.15	3 1/2	» 92.40
5.	» III. Orient 65.35	4.	» Creditanst. 267.75	4.	» » v. 1885 77.15	4.	» » v. 1885 77.15	3 1/2	» 92.40
4.	» Cons. v. 1880 96.95	4.	Ungar. Creditbk. 808.25	4.	» » v. 1885 77.15	4.	» » v. 1885 77.15	3 1/2	» 92.40
4.	» Eisb.-A.-I-II 97.95	4.	» Esk. u. W.-B. 96.25	4.	» » v. 1885 77.15	4.	» » v. 1885 77.15	3 1/2	» 92.40
5.	Serb. amor. G.-R. 76.30	4.	Unionbk. in Wien 96.50	4.	» » v. 1885 77.15	4.	» » v. 1885 77.15	3 1/2	» 92.40
5.	» Taback-Rente 76.05	4.	Wiener Bk.-Verein 96.50	4.	» » v. 1885 77.15	4.	» » v. 1885 77.15	3 1/2	» 92.40
5.	» St.-E.-Obl. Afr. 79.80	4.	Allg. Els. Bkges. 112.	4.	» » v. 1885 77.15	4.	» » v. 1885 77.15	3 1/2	» 92.40
5.	» » B. 75.30	4.	D. Eff. u. Wchs.-Bk. 110.	4.	» » v. 1885 77.15	4.	» » v. 1885 77.15	3 1/2	» 92.40
4.	Spanier cpt. Ps. 63.	4.	Mein. Hypoth.-Bk. 105.89	4.	» » v. 1885 77.15	4.	» » v. 1885 77.15	3 1/2	» 92.40
4.	» ult. 62.80	4.	Banque Ottomane 117.20	4.	» » v. 1885 77.15	4.	» » v. 1885 77.15	3 1/2	» 92.40
4.	» kl. 63.	4.	» » 117.20	4.	» » v. 1885 77.15	4.	» » v. 1885 77.15	3 1/2	» 92.40
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr. 97.60	4.	» » 117.20	4.	» » v. 1885 77.15	4.	» » v. 1885 77.15	3 1/2	» 92.40
5.	Türk. Zoll.-O. cpt. 93.10	4.	Heidelberg-Speyer 39.50	4.	» » v. 1885 77.15	4.	» » v. 1885 77.15	3 1/2	» 92.40
5.	» » £ 20 92.85	4.	Hess. Ludw.-Bahn 110.50	4.	» » v. 1885 77.15	4.	» » v. 1885 77.15	3 1/2	» 92.40
5.	» » ult. 92.85	4.	Ludwigsh.-Bexb. 225.30	4.	» » v. 1885 77.15	4.	» » v. 1885 77.15	3 1/2	» 92.40
5.	» Fund. v. 88 90.20	4.	Lübeck-Büchen. 129.60	4.	» » v. 1885 77.15	4.	» » v. 1885 77.15	3 1/2	» 92.40
4.	» priv. v. 1890 86.05	4.	Marienb.-Mlawka 59.60	4.	» » v. 1885 77.15	4.	» » v. 1885 77.15	3 1/2	» 92.40
4.	» cons. 74.90	4.	Pfälz. Maxbahn 142.80	4.	» » v. 1885 77.15	4.	» » v. 1885 77.15	3 1/2	» 92.40
4.	» conv. Lit. B. 81.40	4.	» Nordbahn 114.	4.	» » v. 1885 77.15	4.	» » v. 1885 77.15	3 1/2	» 92.40
4.	» » D. 21.50	4.	Werrabahn 64.50	4.	» » v. 1885 77.15	4.	» » v. 1885 77.15	3 1/2	» 92.40
4.	Ung. Gld.-Rt. cpt. fl. 96.05	4.	Albrecht 5. W. 76.25	4.	» » v. 1885 77.15	4.	» » v. 1885 77.15	3 1/2	» 92.40
4.	» » ult. 95.85	4.	Alfeld 170.	4.	» » v. 1885 77.15	4.	» » v. 1885 77.15	3 1/2	» 92.40
4.	» » fl. 500 96.50	4.	Ver. Arad. Csan. 99.25	4.	» » v. 1885 77.15	4.	» » v. 1885 77.15	3 1/2	» 92.40
4.	» » fl. 100 96.55	4.	Böhm. Nord 153.25	4.	» » v. 1885 77.15	4.	» » v. 1885 77.15	3 1/2	» 92.40
5 1/2	Eis.-Al. Gld. 103.10	4.	» West 381.75	4.	» » v. 1885 77.15	4.	» » v. 1885 77.15	3 1/2	» 92.40
4 1/2	» » Silb. 86.05	4.	Buschtherad. B. 60.25	4.	» » v. 1885 77.15	4.	» » v. 1885 77.15	3 1/2	» 92.40
4.	» Pap.-Rte. 85.60	4.	Czakath-Agram 205.50	4.	» » v. 1885 77.15	4.	» » v. 1885 77.15	3 1/2	» 92.40
4 1/2	» Inv.-Al. v. 88 80.70	4.	» Pr.-Act. 169.	4.	» » v. 1885 77.15	4.	» » v. 1885 77.15	3 1/2	» 92.40
4.	» Grundentl. fl. 45.25	4.	Donau-Drau 435.	4.	» » v. 1885 77.15	4.	» » v. 1885 77.15	3 1/2	» 92.40
4 1/2	Argent. v. 1887 Pes 38.35	4.	Dux-Bodenb. ult. 183.37	4.	» » v. 1885 77.15	4.	» » v. 1885 77.15	3 1/2	» 92.40
4 1/2	» v. 88 innere 38.35	4.	Gal. Carl-Ludw.-B. 213.25	4.	» » v. 1885 77.15	4.	» » v. 1885 77.15	3 1/2	» 92.40
4 1/2	» v. 88 äuss. 88.90	4.	Graz-Köflach ult. 208.62	4.	» » v. 1885 77.15	4.	» » v. 1885 77.15	3 1/2	» 92.40
4.	Chilen. Gld.-Anl. 99.50	4.	Lemberg-Czern. 154.	4.	» » v. 1885 77.15	4.	» » v. 1885 77.15	3 1/2	» 92.40
4.	Un.-Egypt.-A. cpt. 94.25	4.	» Local-B. 79.87	4.	» » v. 1885 77.15	4.	» » v. 1885 77.15	3 1/2	» 92.40
4.	» » ult. 79.20	4.	» Südbahn 179.75	4.	» » v. 1885 77.15	4.	» » v. 1885 77.15	3 1/2	» 92.40
3 1/2	Priv. Egypt.-Anl. 79.55	4.	» Nordwest 197.12	4.	» » v. 1885 77.15	4.	» » v. 1885 77.15	3 1/2	» 92.40
6.	Mexik. St.-Anl. 81.60	4.	» Lit. B. 75.87	4.	» » v. 1885 77.15	4.	» » v. 1885 77.15	3 1/2	» 92.40
6.	» 2040r 68.20	4.	Prag-Dux. Pr.-A. 42.	4.	» » v. 1885 77.15	4.	» » v. 1885 77.15	3 1/2	» 92.40
6.	» 408r 68.60	4.	» Stamm- 42.	4.	» » v. 1885 77.15	4.	» » v. 1885 77.15	3 1/2	» 92.40
5.	» Eisenb.-Ob. 68.60	4.	Raab-Oedenb. 42.	4.	» » v. 1885 77.15	4.	» » v. 1885 77.15	3 1/2	» 92.40

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 28 Seiten.